Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

53. Jahrgang. № 35. Donnerstag, 4. Februar 1909.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2.50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3.50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden. Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40. Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags vor Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Zeilenpreis einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf., Vereins-, Gesellschafts-Anzeigen aus der Provinz 30 Pf., 50 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — Im Nachtrag von Sonn- u. Feiertagen die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Spalte 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 20 Pf. — Auswärtige Anzeigen nur gegen Vorausbezahlung. — Jede Belegblatt kostet 10 Pf.

Es gibt nur einen Malzkaffee, der wirklich wie Kaffee schmeckt, und das ist der berühmte **Bamf**-Malzkaffee.

Für eilige Leser.

Erzherzogin Maria Josepha von Oesterreich ist heute morgen in Dresden eingetroffen.

Vor dem Berliner Landgericht II begann heute die Verhandlung wegen des Hochbahnunglücks am 26. September.

Aus verschiedenen Teilen Bayerns werden heftige Schneestürme gemeldet.

Der Einbrecher Kirsch wurde in Dessau zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

In Insterburg sind bei einem Hausbrand 2 Personen verbrannt.

Beim Brand einer Parfümeriefabrik in Moskau wurden Fabrikate im Werte von 1 Million Rubel vernichtet.

In einem Bergwerke der Birminghamer Coal Iron-Company wurden durch eine Explosion 17 Personen getötet.

Neueste Drahtmeldungen vom 3. Februar.

Schneestürme in Bayern.

München. Aus den verschiedensten Teilen Bayerns werden heftige Schneestürme gemeldet, die den Zugverkehr außerordentlich behindern. Die Strecke München—Regensburg ist wegen Schneeverwehungen bei Neufahrn gesperrt, so daß die Berliner Züge über Ingolstadt geleitet werden müssen. Aber auch auf der Strecke München—Ingolstadt sind bei Walpertshofen Schneeverwehungen eingetreten. Von Regensburg ist Militär abgegangen, um die Strecke Regensburg—München frei zu machen.

München. Auf der Strecke Augsburg—Mering—Weilheim liegt seit gestern abend der um 10 Uhr in Weilheim fällige Personenzug 37 zwischen den Stationen Schmiechen und Egling eingeschneit. Die Strecke ist gesperrt. Ebenso ist im bayerischen Walde der Verkehr unmöglich.

Berlin. In einem neben der braunschweigischen Kammer des hiesigen königlichen Schlosses gelegenen Wirtschaftsraume brach heute gegen 12 Uhr Feuer aus, das, bevor es gelöscht werden konnte, auch die Decke der braunschweigischen Kammer ergriff. Der Kaiser besichtigte persönlich die Brandstätte.

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute früh fand hier starker Schneefall statt, worauf Tauwetter eintrat. In allen Stadtteilen kam es zu Verkehrsstörungen, ebenso in den Vororten. — Die Flugversuche auf dem Tempelhofer Felde mußten auf morgen verschoben werden.

Berlin. Vor der 4. Strafkammer des Landgerichts II begann heute die Verhandlung gegen die Zugführer Gustav Wende und Karl Schreiber, die angeklagt sind, am 26. September auf dem Gleisdreieck der Hochbahn durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten den Tod von 18 und die Körperverletzung von 18 Menschen verursacht zu haben.

Weimar. (Priv.-Tel.) Das Goethe-Museum erbte von Frau Regierungsrat Wenzel in Dresden, geborener Gräfin Hülsen, gestorben am 11. Januar d. J., Goethes erste Niederschrift der „Mitschuldigen" aus dem Jahr 1763.

Breslau. Nach einer amtlichen Meldung verunglückten heute früh auf Schacht I der Königsgrube in Oberschlesien sechs Mann dadurch, daß sie verbotenerweise durch Schlepper sich hinaufziehen ließen und mit der Schale unter die Bremsscheibe gerieten. Ein Mann wurde schwer verletzt, zwei erlitten Beinbrüche und drei Mann Verstauchungen.

Posen. (Amtliche Meldung.) Gestern nachmittag 2.20 Uhr entgleiste auf der Strecke Posen—Jarotschin hinter der Ausfahrtsweiche des Bahnhofs Pierschno der um 2 Uhr nachmittags von Posen ausgefahrene Eilzug 31 mit der Lokomotive und allen Wagen. Personen wurden nicht verletzt.

Insterburg. Heute früh 7 Uhr wurde das oberste Stockwerk eines Hauses durch Feuer zerstört, wobei zwei Personen den Tod in den Flammen fanden.

München. Finanzminister v. Pfaff hat sich heute nach Berlin begeben.

Paris. Aus St. Pons im Departement Hérault wird gemeldet, daß zwei mit dem Ballon „Rêve" aufgestiegene Luftschiffer namens Faure und Achard in der verflossenen Nacht vom Sturme mit dem Ballonkorbe gegen die Felsen geschleudert wurden, wobei beide den Tod fanden.

Paris. Wie aus Aix in der Provence berichtet wird, hatten sich gestern abend vor dem dortigen Gefängnisse etwa 4000 Personen angesammelt, die lärmend gegen die Begnadigung zweier zum Tode verurteilter Mörder protestierten und versuchten, in das Gefängnis einzudringen, um die Mörder zu lynchen. Sie konnten jedoch von der Polizei und den Truppen zurückgedrängt werden.

Paris. Das Kolonialministerium erhielt vom Generalgouverneur von Franz.-Kongo die Meldung, daß eine französische Truppenabteilung während eines Aufklärungsmarsches im Borkugebiet am Tschad-See von Eingeborenen angegriffen wurde. Auf französischer Seite sind drei Soldaten gefallen und mehrere verwundet, darunter ein Leutnant.

Moskau. Die hiesige Parfümeriefabrik Ralle u. Co. ist niedergebrannt. Der Wert der vernichteten Fabrikate beträgt etwa eine Million Rubel.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 3. Februar

—* Se. Majestät der König begrüßte heute früh Ihre K. u. K. Hoheit die Frau Erzherzogin Maria Josepha von Oesterreich bei deren Ankunft auf dem Hauptbahnhofe und empfing um 1/2 12 Uhr die Hofdepartementschefs zum Rapport. Mittags fand beim Könige Familientafel statt. In Begleitung der Frau Erzherzogin befinden sich: Frau Obersthofmeisterin Gräfin v. Attems und der Obersthofmeister Altgraf zu Salm-Reifferscheidt.

—* **Widmung.** Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, die jüngste Schwester der Deutschen Kaiserin, hat Herrn Kirchenrat Superintendent Lieschke in Plauen i. V. ihre beiden jüngst veröffentlichten Werke mit eigenhändigen Widmungen und einem huldvollen Handschreiben zugehen lassen, in welchem sie an die Jahre erinnert, als dieser in Dresden ihrer Mutter, der heimgegangenen Herzogin von Schleswig-Holstein, als Beichtvater besonders nahe stand. Das eine Buch trägt die eigenhändige Widmung: „In Erinnerung alter Zeiten von Feodora von Schleswig-Holstein"; das zweite: „Ihrem lieben Herrn Superintendenten die Verfasserin". Beide Bücher sind unter dem Pseudonym F. Hugin in der Groteschen Sammlung von Werken zeitgenössischer Schriftsteller erschienen.

—* **Der Tauwind** in Gestalt eines heftigen Südwest machte in wenigen Stunden der ganzen Winterherrlichkeit ein Ende. Schneller als sie gekommen, wurde sie durch die Regenschauer zerstört. An die Stelle des leuchtenden Weiß ist schmutzig-grauer Schneeschlicker getreten, der unangenehm kältend das Schuhwerk durchdringt. Kein Wunder, wenn bei solch raschem Umschwung in den Temperaturverhältnissen der Gesundheitszustand der Menschen ebenfalls argen Schwankungen ausgesetzt ist. Den zahlreichen Arbeitswilligen hat die Beseitigung der Schneemassen im Stadtinnern eine willkommene Gelegenheit zu Verdienst gegeben. Das städtische Straßenreinigungs-Amt hat in den letzten Tagen außer den rund 500 ständigen Mannschaften bis zu 1600 Hilfsarbeiter aus allen Berufen beschäftigen können. Zu diesen gesellten sich noch die zahlreichen Hilfskräfte, durch die das ständige Personal der Tiefbau-Inspektionen vermehrt wurde. Den letzteren liegt die Schneebeseitigung auf den im äußeren Stadtbereich gelegenen Schotterstraßen ob. Die für den Verkehr wichtigen großen Durchgangsstraßen sind bereits in der Hauptsache gesäubert worden. Außer 200 Geschirren für die Abfuhr waren noch 12 einspännige und 28 zwei- und mehrspännige Schneepflüge in Betrieb. Die Schneehöhe betrug im ganzen seit vorigem Sonnabend 23,5 Zentimeter. Die Schneemassen wandern zum Teil in die Hauptschleusen und werden auf diese Weise der Elbe zugeführt. In der Hauptsache erfolgt jedoch ihre Ablagerung auf den hierfür vorgesehenen Plätzen auf beiden Ufersteiten der Elbe, so zwischen Carola- und Albert-Brücke, am Ausgang des Blockhausgäßchens usw. Vor der Augustus-Brücke haben sich auf der freien Wasserfläche diese Schneemassen angestaut. Der zu erwartende Aufbruch der zwischen der Augustus- und Marien-Brücke noch vorhandenen Eisdecke wird sie später rasch beseitigen. Hierzu wird es allerdings erst eines verstärkten Druckes der Wassermenge vom Oberlaufe her bedürfen.

—* **Die Sammlung für die in Süditalien durch Erdbeben Geschädigten** soll am 6. Februar geschlossen werden. Es wird gebeten, etwa noch beabsichtigte Spenden bis zu diesem Tage bei den bekannten Sammelstellen einzuzahlen.

—* **Der Religionsunterricht in der Schule.** Die öffentliche Versammlung zur Besprechung des Religionsunterrichts in den Schulen, die der Protestantenverein und mit ihm eine größere Anzahl von angesehenen Männern veranstaltet, findet morgen abend 8 Uhr im großen Saale des „Volkswohls", Ostra-Allee, Eingang Trabantengasse, statt. Herr Pastor Dr. Kautzsch wird die Frage behandeln: „Was hat das christliche Haus von den Forderungen der Zwickauer Lehrerversammlung zu befürchten?" Dem Vortrage soll eine allgemeine Aussprache folgen.

—* **100 Mark Belohnung** werden seitens der Angehörigen demjenigen zugesichert, welcher Auskunft geben kann über den Aufenthalt des seit dem 27. Januar aus Freiberg verschwundenen Privatus Karl Friedrich Wetzel. Derselbe ist am genannten Tage von Freiberg mit dem Zuge nachmittags 3 Uhr 20 Min. in der Richtung nach Dresden gefahren und seit dieser Zeit verschollen. Der Gesuchte ist am 31. Juli 1840 in Freiberg geboren, hat übermittelgroße, schmächtige Figur, abgemagertes, blasses, bartloses Gesicht, an der Stirn eine Narbe und trägt eine dunkle Perücke. Bekleidet war er unter anderem mit dunkelgestreifter Hose und Weste, dunkelblauem Jackett, glattem grünlichen Ueberzieher und schwarzem steifen Filzhut. Wetzel geht an zwei Stöcken. Es wird gebeten, ihn im Betretungsfalle schonend anzuhalten und dem Stadtrate bezw. dem Polizeiamte in Freiberg umgehend Mitteilung zugehen zu lassen.

—* **Polizeibericht,** 3. Februar. Vorgestern versuchte in Vorstadt Pieschen eine von ihrem Ehemanne getrennt lebende Lehrersehefrau sich durch Einatmen von Leuchtgas zu vergiften. Sie wurde mit dem Unfallwagen in das Friedrichstädter Krankenhaus überführt. — Am 27. Januar, vormittags gegen 10 Uhr, ist auf dem Trinitatisfriedhofe in der Nähe der Parentationshalle eine etwa 6 Monate alte Leibesfrucht männlichen Geschlechts, in eine Zigarrenkiste verpackt, aufgefunden worden. Die

Kunst und Wissenschaft.

†* **Königl. Schauspielhaus.** Die gestrige „Maria Stuart"-Vorstellung war stark gefährdet infolge eines Unfalls, den sich die Darstellerin der Elisabeth, Frl. Lißl, im Laufe des Tages zugezogen hatte. Trotz einer schmerzhaften Verletzung am Knie führte die Künstlerin ihre anstrengende Rolle energievoll durch und bewahrte so das volle Haus vor der Enttäuschung einer Repertoireänderung.

†* **Leipziger Gewandhaus-Quartett.** Das letzte Kammer-Konzert am Dienstag im Saale des „Künstlerhauses" war ein Schumann-Abend, so reich an ideellem Erfolge, daß wir die Veranstaltung zu den genußreichsten der Saison zählen. Drei Meisterwerke des genialen Romantikers standen auf dem Programm, Schöpfungen, die zu dem Bedeutendsten gehören, was nach Beethoven ersonnen wurde, das Es-Dur-Quartett, Op. 47, für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell, und das Pianoforte-Quintett in Es-Dur, Op. 44. Zum Mitsänger brauchte Schumann das Klavier. Da fand seine Phantasie die reichsten Anregungen. Die beiden Schwesterwerke ragen hervor durch geniale Erfindung und Eigenart, die sich in Harmonik, Rhythmik und Melodik zeigt. Das Tasteninstrument in glänzendem Satze nimmt herrschende Stellung ein. In hohem Grade fesselt der Reichtum an Farbmischungen, die Fülle poetischen Gehaltes, die der Meister der Miniatur zu geben vermochte. Eine Frucht ernster Arbeit ist die Kunst des Instrumentierens. Schumanns Können in diesem Punkte reifte an Erfahrungen, die ihm seinerzeit das Leipziger Gewandhaus-Orchester vermittelte. Die größere Popularität eignet dem einzig schönen Quintett. In ihm findet sich alles, was das Herz bewegt. Da klingt es von Lenz und Liebe, von sel'ger, goldner Zeit. Gespielt haben die Leipziger Herren Wollgandt, Wolschke, Herrmann und Klengel, denen sich am Flügel als feinsinniger Pianist Herr Kronke zugesellte, zum Entzücken. Das waren beglückende Stunden edelsten Kunstgenießens. Nach dem Schluß brach ein Sturm von Beifall los als Ausdruck begeisterten Dankes für die ganz vortrefflichen Darbietungen. Einen Sondererfolg erspielte sich der ausgezeichnete Viola-Virtuos Herr Carl Herrmann mit der Wiedergabe der „Märchenbilder", Op. 113, stimmungsreiche Szenen vollblühenden Lebens, mit Meisterhand hingegeben, durch reizvolle Einzelheiten und hohen poetischen Reiz charakterisiert. Das letzte in D-Dur hätte man gern zweimal gehört. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die glänzende Aufnahme, die das in seinen Leistungen mit vollem Recht bewunderte Ensemble in Dresden gefunden hat, läßt erwarten, daß die Kammer-Konzerte des Leipziger Gewandhaus-Quartetts zu einem bleibenden Unternehmen führen, dessen Existenz im heimischen Konzertleben zu einer Notwendigkeit geworden ist. Zu dem Extra-Kammer-Konzert am 13. Februar (Haydn, Grieg, Beethoven) zum Besten der Kinderheilanstalt hat Seine Majestät der König das Erscheinen zugesagt. E. P.

†* **Die Dresdner Volks-Sing-Akademie** veranstaltete gestern ein Konzert ausschließlich für ihre Mitglieder, und wenn man bedenkt, daß unter den 1400 Personen, welche den großen Saal des Vereinshauses füllten, weitaus der allergrößte Teil früher außerhalb der Akademie schwerlich mit den maßgebenden Veranstaltungen der öffentlichen Musikpflege in Berührung gekommen sein dürfte, so kann man die Bedeutung des Institutes als musikalischen Kulturfaktor für die breiteren Schichten unserer Bevölkerung gar nicht hoch genug einschätzen, um so mehr, als den Veranstaltungen stets der streng künstlerische Charakter gewahrt bleibt. Gestern hatten sich der Mozart-Verein, Fräulein Alberti und Frau Baily-Apfelbeck in den Dienst der guten Sache gestellt. Ueber Frau Apfelbeck ist an dieser Stelle bereits gesprochen worden. Da sie nochmals das G-moll-Konzert Mendelssohns spielte, gab sie zu neuen Bemerkungen keinerlei Anlaß, bestätigte aber in allem das Urteil, das man sich vorgestern über ihr Spiel gebildet hatte. Die Kritik stimmt gern und bedingungslos in den rauschenden Beifall ein, der ihr gespendet wurde, und wenn ihre Darbietungen einen Wunsch offen ließen, so war es der, daß man der Künstlerin in Dresden wieder begegnen möchte. Fräulein Albertis Vorzüge sind bekannt. Wir schätzen sie als eine unsrer allerbesten heimischen Altistinnen, nicht nur um ihrer angenehm klingenden natürlichen Mittel willen, sondern auch wegen der künstlerisch vornehmen Art, wie sie diese anzuwenden weiß. Ihre Atemökonomie und ihre Sprachbehandlung sind direkt vorbildlich. Der Wiedergabe von Sulei kas Gesang an den Westwind „Ach, um deine sanften Schwingen" und den übrigen Mendelssohnschen Gesängen zu lauschen, war eine Lust, während die Arie „Israel in Aegypten" namentlich nach der technischen Seite hin zur Bewunderung zwang. Das Mozart-Vereins-Orchester spielte diesmal an erster Stelle Mozarts Haffner-Serenade und fand sich unter Herrn von Hakens Leitung mit der köstlichen Musik ebensogut ab, wie mit den Begleitungen zu dem Klavierkonzert und der Händelschen Arie. Dabei hatte das Violinsolo im zweiten Serenadensatz in Herrn Konzertmeister Schiemann einen gefühlvollen und geschickten Interpreten. Sonst spielte das Orchester noch „Meeresstille und glückliche Fahrt" und das Andante aus Franz Lachners zweiter Orchestersuite, die beide bereits in dem eigenen Konzerte des Mozartvereins auf dem Programm gestanden hatten. Das Lachnersche Werk ließ ganz vergessen, welche bedeutende Rolle der Kontrapunkt und speziell die kanonische Imitation in ihm spielen, so warm und voll Leben kam die blühende Melodik in den Streichern zur Geltung. —er.

†* Zu einer volkstümlichen **Mendelssohn-Feier** hatte der Freiwillige und Ständige Kirchenchor der Trinitatisgemeinde für gestern abend nach „Hammers

Kiste ist aus hellbraunem Holze gefertigt, mit roten, schwarz und weiß karrierten Papierstreifen beränbert und trägt die Aufschrift: Los Magnificos Kismeth Nr. 100." Sie ist im Schaukasten des Vestibüls des Polizeihauses zur Ansicht ausgelegt. Etwaige Wahrnehmungen über die Herkunft der Kiste bzw. über die Kindesmutter werden an die Kriminal-Abteilung erbeten. — Am vergangenen Sonntage suchte sich in Vorstadt Strehlen ein Schlossergehilfe dadurch den Tod zu geben, daß er eine gegen sich gerichtete scharfe Patrone durch Schlagen mit dem Hammer auf den Zündstift zur Explosion brachte. Dabei wurde der Daumen der rechten Hand verletzt. Er wurde der Wohlfahrtspolizei übergeben, die ihn nach der Heil- und Pflegeanstalt brachte.

— **Der Kirchenkalender der Kreuzparochie in Dresden 1909** ist erschienen. Er gewährt ein Bild erfreulicher Weiterentwicklung. Außer den Gottesdiensten in der Kirche und dem Freitag-Abendgottesdienst sind noch an Wochentagen 70 mal Bibelstunde, Bibelbesprechung und für die jung Konfirmierten besondere Unterredungen gehalten worden; 16 Eintritten in die Religionsgemeinschaft stehen 3 Austritte gegenüber. Nach der Statistik wurden im verflossenen Jahre registriert: Geburten 271 (294), Taufen 245 (268), Eheschließungen 182 (194), Trauungen 265 (229), Todesfälle 337 (279), Beerdigungen 311 (281), Konfirmanden 301 (372), Kommunikanten 7065 (8240) und Wenden 570 (593). In der Gemeindediakonie wurden 379 Kranke gepflegt.

—* Der berüchtigte Wilddieb und Einbrecher Heil, der vor kurzem bei seiner Festnahme von einem Leipziger Polizeibeamten niedergeschossen wurde, nachdem er vorher selbst auf den Beamten gefeuert hatte, ist in der letzten Nacht an seiner Wunde im Krankenhause in Leipzig gestorben.

—* Der Staatsanwaltschaft in Zwickau stellten sich Direktor Koch und Lehrer Seifert aus Thurm bei Zwickau, sich selbst der Unterschlagung von Schulsparkassengeldern beschuldigend, die in die Tausende gehen. Seifert war schon einige Tage vorher verschwunden, dann aber wieder zurückgekehrt.

—* **Amtsgericht**. Das neunzehn Jahre alte Dienstmädchen Margarethe Anna Luise Stephan war zum vorigen Termin nicht erschienen. Sie ist daher in Haft genommen worden. Während ihre Dienstherrschaft im vorigen Jahre auf 4 Wochen ins Bad gereist war, sollte sie zu ihren Eltern gehen. Das lehnte das Mädchen ab, um unbehindert sich einem liederlichen Lebenswandel hingeben zu können, der zur Bestrafung wegen Gewerbsunzucht führte. Die St. wurde darauf in ein Frauenheim eingeliefert, aus dem sie nach drei Tagen schon wieder entlief. Hinterher stellte es sich heraus, daß sie ihre Dienstherrschaft bestohlen hatte. Dafür erntet das Mädchen 2 Wochen Gefängnis. — Die Herbeiführung einer prinzipiellen Entscheidung bezweckte der Bevollmächtigte der hiesigen Zahlstelle des Deutschen Metallarbeiterverbandes August Föller mit seinem Einspruch gegen die ihm von der Königlichen Polizeidirektion wegen Veranstaltung eines öffentlichen Vortrags ohne polizeiliche Genehmigung zugegangene Strafverfügung über 30 Mk. Geldstrafe. Es handelt sich dabei um die Frage, ob das seit 1892 bestehende Lustbarkeitsregulativ der Königl. Polizeidirektion durch das neue Reichsvereins- und Versammlungsgesetz nicht zum Teil außer Kraft gesetzt sei. Am 15. Dezember v. J. fand im Volkshaus ein Lichtbildervortrag statt, zu dem durch Inserat der „Dresd. Volksztg." die jugendlichen Metallarbeiter eingeladen waren. In der Ankündigung hieß es: Oeffentliche Versammlung. Tagesordnung: Lichtbildervortrag. Föller leitete die Versammlung und erteilte dem Vortragenden Redakteur Düwell das Wort, der das Thema behandelte: „Eine Wanderung durch Rom". Der Eintritt war gegen Karten gestattet, die in dem Bureau des Metallarbeiterverbandes unentgeltlich abgegeben wurden. Der Petent bestreitet, daß die Verantwortung der Veranstaltung ihn treffe, insbesondere aber, daß der Vortrag unter den Begriff des Lustbarkeitsregulativs der Königl. Polizeidirektion falle. Es würde eine Einschränkung des Reichsgesetzes vorliegen, wenn eine polizeiliche Anmeldung verlangt würde. Das Gericht verwirft den Einspruch und führt in seinen Entscheidungsgründen aus, daß der Petent das Reichsgesetz zu eng auffasse. In § 5 des Lustbarkeitsregulativs seien auch die Vorträge benannt, und zwar seien die öffentlichen Vorträge anzeigepflichtig, wenn ein höheres Interesse der Kunst und Wissenschaft vorliege, alle anderen Vorträge aber genehmigungspflichtig. Als Beispiel für die Genehmigungspflicht sei ein Vortrag über Zauberkunst angeführt. Nichtöffentliche Vorträge über Kunst und Wissenschaft sind auch dann anmeldepflichtig, wenn sie in einem öffentlichen Lokal stattfinden. Die Versammlungsfreiheit werde dadurch nicht eingeschränkt und das Versammlungsrecht nicht illusorisch. Der Petent räumt der Polizei die Befugnis der Ueberwachung nur dann ein, wenn ein Eintrittsgeld erhoben werde und stützt sich dabei auf § 9 des Einführungsgesetzes zum Reichsvereinsgesetz. Das habe aber nichts damit zu tun, daß Vorträge anzumelden seien. Im vorliegenden Falle wurde zwar dem Vortrag ein höheres Interesse der Kunst und Wissenschaft zuerkannt, da aber der Vortrag in einem öffentlichen Lokale stattfand, so hätte er der Polizei zuvor angezeigt werden müssen. Denn das Gericht ist der Ueberzeugung, daß eine Anzeigepflicht für derartige Vorträge nach dem Lustbarkeitsregulativ von 1892 noch heute besteht.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: betreffend die Firma Vereinigte Hanfschlauch- und Gummiwaarenfabriken zu Gotha, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Dresden-Löbtau in Dresden (Löbtau), Zweigniederlassung der in Gotha unter der Firma Vereinigte Hanfschlauch- und Gummiwaaren-Fabriken zu Gotha, Aktiengesellschaft, bestehenden Aktiengesellschaft, daß die am 18. Dezember 1908 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals erfolgt ist und daß das Grundkapital nunmehr 2 200 000 M. beträgt; — daß die offene Handelsgesellschaft Ernst Jackowitz Nachf. in Dresden aufgelöst, die Gesellschafterin Anna Helene Lehmann ausgeschieden ist und daß die Geschäftsinhaberin Elisabeth Klara Lehmann das Handelsgeschäft und die Firma fortführt; — die Firma Lessing-Apotheke Arthur Dittrich in Dresden und als Inhaber der Apotheker Emil Arthur Dittrich in Dresden.

Güterrechtsregister. Gütertrennung haben vereinbart: der Kaufmann Robert Arno Rosky, hier, Leipziger Straße 76, und dessen Ehefrau Marie Frida Elsa Rosky geb. Preuße.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche für Eisenberg Blatt 449 auf den Namen Moritz Oswald Berndt eingetragene Grundstück am 19. März, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 1 Hektar 91,5 Ar groß und auf 48 625 M. geschätzt. Es besteht aus einem Villenwohngebäude, einem Nebengebäude, Hofraum, Garten, Park, Wiese und Zufahrtsstraße und liegt nahe der alten Dresdner Straße in Eisenberg-Moritzburg; — das im Grundbuche für Niederlößnitz Blatt 221 auf den Namen Ernst Ferdinand Baumann eingetragene Grundstück am 26. März, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 21 Ar groß und auf 40 593 M. geschätzt. Es besteht aus einem Gastwirtschafts- und Wohngebäude mit Saalanbau, Wirtschaftsgebäude mit Brettschuppen, Kegelschubgebäude, Hof und Garten, führt den Namen „Zum Ratskeller" und liegt Magdalenenstraße 27, Ecke der Heinrichstraße, in Niederlößnitz. Das Grundstück ist nach Angabe des Sachverständigen zum Schankgewerbebetriebe dauernd eingerichtet. Die dazu vorhandenen Gegenstände, deren Zubehöreigenschaft nicht feststeht, sind gesondert auf 1277,16 M. geschätzt.

Was der Waldschratt sah.

Vom Presseball 1909.

Der Winter war im Schneesturm über die Höhen des sächsischen Erzgebirges geschritten. Weiß zogen sich seine Spuren über Felder und Wälder. Nur die Giebeldächer der Häuschen in den Dörfern lugten aus der dicken Schneedecke, und die Tannen standen in der Glitzerpracht ihres blendend hellen Winterschmuckes, der schöner ist als der herrlichste Christbaumflitter. Weißer Schnee auf grünen Zweigen, ein anheimelnd Bild, mit dem der Winter sich in Sachsen immer Freunde schaffen wird. Heuer aber war er sogar von seiner Residenz auf den südlichen Bergen mit machtvollen Schritten ins Niederland gekommen, den Leuten da unten, die schon gar nicht mehr an seine Herrschaft glauben mochten, zu zeigen, daß er doch noch der Herr sei über Januar und Februar überall in Sachsen. Selbst die Haupt- und Residenzstadt an der Elbe, allwo man gegen seine Einfälle sonst leider mit nur zu gutem Erfolg gerüstet ist, nahm er in wenigen Stunden mit solchem Ansturm ein, daß die Linien- und Reservetruppen, Straßenkehrer und Hilfsschipper, die Schaufel mutlos in den Schnee warfen. Ueber die Wipfel der Bäume im Großen Garten war er gefahren, daß sie ausschauten wie der Hochwald am Mückentürmchen. Wie überall, so trieb er auch hier des Waldes Getier und Fabelwesen in die Nähe menschlicher Wohnungen.

Ein Waldschratt, der Einsamkeit müde, wohl auch von Hunger und Neugier getrieben, hatte sich von allen am weitesten vorgewagt. Nun äugte er vorsichtig durch des Forstes Unterholz, und wie gebannt hingen seine Augen an einem lieblichen Bilde. Vor zwei Dorfhäuschen mit hohen Giebeln, aus dem blitzblanke Scheiben glitzerten, dehnte sich ein weiter, rings von hohen Tannen gesäumter Platz, fein säuberlich von allem Schnee befreit. Und zwischen den immergrünen Bäumen strebten weiße Masten mit goldenen Knäufen empor, von denen Fahnen in bunten Farben herniederwehten. Von Stange zu Stange aber liefen in tiefem Bogen Wimpelketten, und rings aus der grünen Umrahmung der Waldwiese leuchtete es rosa von Hunderten voll erblühter Rosen. Zu beiden Seiten des Platzes sprangen breite Terrassen in den Wiesenplan, von Tannengewinden überwölbt, die sich über dem einen Balkon zur rosengezierten Krone zusammenfanden.

Ein großes Fest war hier im Gange; Hunderte von Menschen, Männlein und Weiblein in noch nie geschauter Maskerade, tummelten sich durcheinander. Hier standen sie, zu Gruppen vereint, in schwirrender Unterhaltung beisammen; dort drehten sie sich in innigem Umfangen zu den verlockenden Weisen, die bald von hier und bald von da in ununterbrochenem Wechsel aus dem Tannendickicht schollen. Doch es tönte ganz anders, als wenn Drossel, Meise, Fink und Star und die ganze Vögelschar am schönen Frühlingsmorgen den Waldschratt aus dem Schlafe konzertieren; dem Waldhornklang der Jäger klang es schon ähnlicher. Der Tanz der bunten Paare war eine rechte Augenweide. Hier schmiegten sich weiße Sweater aneinander, weiße Mützen drehten sich im Kreise, kurze Sporttröckchen flogen; gute Bekannte waren es, Freunde der Berge, die Sonntags dem Winter, so oft er es nur erlaubt, in seinem Reich einen Besuch machen. Ein junges, geschmeidiges Mädchen war darunter, das weiß von Kopf bis zu den Füßen, aber ledig aller Etikette, in Pluderkniehöschen erschienen war, um sich recht austun zu können. Doch hatte sich das niedliche Figürchen zur Vorsicht einen Seladon mitgebracht, der nie und nimmer von ihrer Seite wich, auch bis früh um 5 Uhr nicht. Aber auch die Blumen des Waldes und des Gartens blühten rings auf dem Plan, ein wundervoller Flor hübscher Mädchengestalten, deren blütendurchwebtes, langes Haar über das verführerisch schimmernde Sammetweiß der Büste und des Nackens floß. Schneeglöckchen, Veilchen, Glockenblumen, Moosröschen, Anemonen, Vogelbeeren, wer vermöchte mit einem Blicke den vollen Strauß von Blüten zu umfassen! Und zwischen ihnen gaukelten Schmetterlinge mit zartbuntem Schmelz auf güldenen Flügeln. Voll Hoheit schritt des Winters holdielige Geliebte, die Eiskönigin, angetan mit blendend weißem Glimmergewand, ein Eiszackendiadem im Haar, durch die Menge. Schneeflocken, anmutige Mädchen mit kurzen Röckchen, wirbelten als muntere Begleiterinnen nebenher. Und Männer in der schmucken Tracht der Jäger oder Förster schäkerten mit Elfenwesen und Waldesfeen. Ihre Genossinnen von der Zunft, im adretten, hirschhornknopfgeschmückten Kostüm, schlenderten mit Sommerfrischlern in weißen Anzügen plaudernd dahin. Touristen ließen sich von rassigen Zigeunerinnen, denen das klirrende Tambourin vom Gürtel baumelte, süße Geheimnisse der Zukunft enthüllen. Dralle Mädels in der bunten, faltigen Tracht der Erzgebirgerinnen oder Vogtländerinnen wechselten manches Scherzwort mit den frischen Buben der Großbauern, die in knallroter Weste und langem Schößerock an der Seite ihrer würdigen, mit hohen, steifen Hauben geschmückten Matronen einherstolzierten. Mit derbem Schritt machten sich Holzfällerknechte oder gar rußige Kohlenbrenner Bahn durch die immer mehr anwachsende Schar. Slowakinnen mit rings am Mieder baumelnden Mäusefallen blickten Postillonen keck in die Augen. Forststudenten, die Wangen von manchem Schmisse durchfurcht, machten fröhliche Jagd auf . . . Fliegenpilze, reizende Mägdelein im roten Atlasgewande mit weißen Tupfen, an den fliegenden Aermelbändern Miniaturpilze und auf dem Haar den breiten Kopf des giftigen Pilzes. Und gar giftig auch wehrten sie sich ihrer Haut. Mit einem Wort, der ganze Zauber unseres Erzgebirges, das Leben und Treiben in unseren Bergen und Wäldern hatte sich hier in voller Blüte entfaltet. Dazu kam die große Schar der anderen Masken — Passepartout-Masken könnte man sie nennen — die ohne viel Skrupel mit demselben Recht auf einem „Eisfest am Nordpol" oder an einer „Negerhochzeit in Otjambamwe" teilnehmen zu können glauben. Warum auch nicht? Ist ihr Einwand nicht richtig: Im Jahrhundert des Verkehrs ist alles möglich! Und bei den Pharaonen- und Salome-Masken, die mit Seelenruhe zu einer „Ballontaufe am Bodensee" gehen, ist's akkurat dasselbe. Sie schwangen sich im Lenkbaren frei durch alle Jahrhunderte fort. Recht so! Die sächsischen Erzgebirgler sind ein gar gemütliches Volk, die nicht mit Nachschlagewerken nach Abstammung und Geburt ihrer Gäste in ihren Bergen Feste feiern, nein, die sich über alles freuen, wenn nur „die Bude knüppeldicke voll wird".

Und das war sie gestern! Lieber Himmel, wer war nicht alles da? Hunderte und Tausende! Namen nennen? Wahrhaftig ein schweres Stück, allen, die nicht dagewesen sind, erzählen zu sollen, wer alles dagewesen ist. Unter den tonangebenden Größen oder sonstigen Berühmtheiten der Residenz fanden sich nach und nach ein: Kultusminister Dr. Beck, preußischer Gesandter Prinz zu Hohenlohe, Oberhofmarschall v. d. Busche-Streithorst, Generalintendant Graf Seebach, Kämmerer v. Criegern, Generaladjutant General v. Müller, Stadtkommandant Generalleutnant von Seydlitz, Hofmarschall Graf Rex, Kreishauptmann Dr. Rumpelt, Geh. Rat v. Baumann, Oberbürgermeister Beutler, Polizeipräsident Köttig, Bürgermeister Dr. Kretzschmar und Dr. May, Geh. Kommerzienrat Lingner, Hofrat Dr. Hänel, Direktor Professor Lossow, Major Baron O'Byrn, Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Stöckel, Adjutant Hauptmann v. Eiterlein, Platzmajor Hauptmann Schmalz, Landtagsabgeordneter Behrens, Stadträte Köppen, Mühlberg, Gandil, Borack, Leutemann, Wohlfahrtspolizeikommissar Major Bock v. Wülfingen, Oberlandesgerichtsrat Lobe, Kommerzienrat Hegemeister, Polizeihauptmann Liebe, die jungen Grafen Montgelas, Regierungsrat Dr. Henn, Professor Dr. Scheffler, Branddirektor Keller, zumeist mit ihren Damen, von den Theatern die Hofopernsängerinnen Boehm-van Endert in einer kostbaren Crepe de Chine-Toilette, Frau v. Falken, Anna Zoder, Hofopernsänger Förster, die Hofschauspielerinnen Diacono und Verden, diese in ganz eng anliegendem, schwarzem Reitkostüm und unter der beständigen Fürsorge eines Hubertusreiters im roten Frack. Ferner sah man Hofschauspieler Tiller, Direktor Witt und Schauspieler Friese, die Damen Wiyani vom Residenztheater in einem sehr schönen Hermelinkostüm, Hermelinbarett mit Reiherfedern, großem Perlenkollier und weißen Atlasschuhen mit goldenen Absätzen, und Fritzi Arco, die über einem grünbestickten, weißen Rock grünen Frack und dazu grünen Dreispitz trug. Vom Belvedere-Ensemble waren Direktor Schwarz, die Herren Theodor Francke, Felden und die hübsche Claire Cola in einer orangefarbenen Directoirerobe erschienen. Frau Dr. Stresemann sah im roten Reitfrack entzückend aus; die Schwestern Pautinsky, die geklöppelte Spitzen verkauften, zeigten geschmackvolle weiße Seidentoiletten und schwarze Federhüte. Außerdem hatte sich eine ganze Anzahl hübscher Statistinnen unserer Theater in origineller Maskerade eingefunden, so z. B. als Teufelinnen, als Glockenblume, als Lassowerferinnen oder auch in Kniehosenkostümen, wie Touristen, Toreros, Pierrots usw.

Um 9 Uhr ging eine Bewegung durch die Menge. Fanfaren verkündeten, durch alle Räume schallend, die Ankunft Sr. Majestät des Königs Friedrich August und Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg. Von den beiden Vorsitzenden der veranstaltenden Vereine, Herrn v. Puttkamer („Dresdner Presse") und Herrn Mäder (Sektion Dresden der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller) wurden die Fürstlichkeiten zu der Königsloge geleitet. Nachdem ein von Herrn v. Puttkamer ausgebrachtes, dreimaliges Hoch auf den König verklungen war, setzte sich der Festzug in Bewegung, der alle hervorragenden Maskeraden des Abends, zu Gruppen formiert, vereinigte und dadurch dem, der nur kürzere Zeit dem Feste widmen wollte, in wenigen Minuten ein Gesamtbild von dem glänzenden Gelingen der ganzen Veranstaltung vermittelte. Aber es waren der entzückenden Bilder so viele, daß der Zug, in dem etwa sechs Kapellen zum Marsche aufspielten, auf Wunsch zweimal vor der Königsloge defilieren mußte. Die erste Gruppe, „Der Winter", führte eine Bergmannskapelle in Paradeuniform an. Hinter der von den Damen des Neu- und Antonstädter Turnvereins gebildeten Schnee-

---

Hotel" eingeladen und mit dieser Einladung viel Gegenliebe gefunden; denn der große Konzertsaal zeigte sich dicht gefüllt mit freudig lauschenden Zuhörern. Den Löwenanteil am Programm, das ausschließlich Mendelssohnschen Werken gewidmet war, bestritt der veranstaltende Verein selbst mit außerordentlich sorgfältig vorbereiteten, tonrein und klangschön gebotenen Chorvorträgen, u. a. dem 100. Psalm, „Mailied", „Die Nachtigall", „Ruhetal", „Auf dem See" usw., deren vortreffliche Durchgestaltung dem Chore und seinem Leiter Herrn Kantor A. Techritz das günstigste Zeugnis ausstellte. Die Vertreter der acht Solostimmen im 100. Psalm erwarben sich durch tonliche Sicherheit und stimmlichen Wohlklang den Anspruch auf besondere Hervorhebung. Der Bedeutung des Konzerts als einer Mendelssohn-Geburtstagsfeier gedachte ein von Georg Schwalbe (Vereinsmitglied) gedichteter Prolog, der sich ebenso weit von Ueberschwenglichkeiten wie von Banalitäten entfernt hielt und in einer Bekränzung der Büste des 100jährigen Geburtstagskindes gipfelte. Mit unsichtbarem Lorbeer umkränzte dem Komponisten das Haupt die Solosängerin des Abends, Frl. Doris Walde, mittels der wunderlieblichen und echt künstlerischen Interpretation etlicher Mendelssohn-Lieder, deren ursprünglich vorgesehene Zahl noch vergrößert wurde, um eine durch Absage (die Violinsolistin, die Mendelssohns E-Moll-Konzert spielen sollte, war erkrankt) entstandene Programmlücke auszufüllen. Infolge dieser Programmänderung kam der Instrumentalkomponist Mendelssohn nur etwas knapp zu Worte mit einigen Klavierstücken (dem Rondo capriccioso, Op. 14 und drei Liedern ohne Worte), die Frau v. Gromadzinska zwar nicht ganz frei von vereinzelten Notenunterschlagungen und rhythmischen Wechselfälschungen, aber doch im ganzen recht befriedigend ausführte. Als takt- und geschmackvoller Begleiter am Klavier bewährte sich, wie immer, Herr Kantor Richard Schmidt. —dt.

†* **Frau v. Wildenbruch** erläßt die folgende öffentliche Danksagung. „Berlin, am 29. Januar 1909. Das deutsche Volk hat meinen Mann mit unzähligen Liebeszeichen und Kränzen in Weimar — an der Stätte, die er so sehr geliebt — neben unsern Dichterfürsten bestattet. Den einzelnen für die Teilnahme, die sie dem Geschiedenen gewidmet, für die Trostworte, die sie mir gespendet, den Dank auszusprechen, ist unmöglich. Ich kann nur auf diesem Wege aus erschüttertem Herzen allein meinen tief empfundenen, unverlöschlichen Dank und die Versicherung aussprechen, daß sie mir in meinem Schmerze wohlgetan haben. Maria v. Wildenbruch." — Wildenbruchs letztes Gedicht findet sich im Musen-Almanach des Berliner Presseballs veröffentlicht. Es lautet:

Wo ihr mich suchen sollt.

Wem der Zymbeln und der Geigen
Holder Wettkampf winkt als Ziel,
Mög' er schwingen sich im Reigen,
Und gewinne er sein Spiel.

Mich nicht ladet mehr zum Tanze
Denn zum Tanz ward ich zu alt;
Nicht mehr greif' ich nach dem Kranze,
Allem Wettkampf ward ich kalt.

Aber wenn an Deutschlands Pforte
Not und Unheil lauernd späht,
Oder wenn mit schnödem Worte
Lästernd uns der Fremde schmäht,

Wenn ihr dann, zum Kampf gezwungen,
Einen braucht zu Hieb und Stich,
Wo die Jüngsten steh'n der Jungen,
Suchet da, Ihr findet mich.

Ein rührendes Gedicht hat Wildenbruch der jugendlichen Heroine des Hoftheaters in Weimar Fräulein Elisabeth Schneider, welche die Elpinike in den „Liedern des Euripides" spielen sollte, gewidmet. Es lautet:

An Elisabeth Schneider.

Fern geht mein Weg — vom altvertrauten Ort
Es reißt das Leben mich von meinem Leben —
Fahr' wohl nun Du, die Du mein tiefstes Wort
Mir tief und herrlich wieder hast gegeben.
Zu meinen Händen, segnend, ernst und stumm
Halt' ich Dein Haupt, umrankt von jungem Ruhme —
Schicksal, geh lieb mit meinem Liebling um;
Kunst, ew'ge Göttin, lächle meiner Blume!

Beim Abschied von Weimar am 19. November 1908.
Ernst von Wildenbruch.

†* **Ernst Haeckel** vollendet am 16. Februar sein 75. Lebensjahr und legt wenige Wochen später nach achtundvierzigjähriger Lehrtätigkeit seine Professur nieder, um den Rest seines Lebens seiner letzten Schöpfung, dem Phyletischen Museum in Jena, zu widmen. Dieses Museum soll durch Präparate, Modelle und Bilder dem Beschauer die Tatsachen der Entwicklungslehre vor Augen führen; schöne biologische Gruppen werden die Mannigfaltigkeit der Anpassungen erläutern, und ein Archiv soll Dokumente zur Geschichte der Abstammungslehre sammeln. Da zur inneren Einrichtung dieses nur aus freiwilligen Beiträgen geschaffenen Museums noch 100 000 Mark fehlen, so wendet sich ein Komitee an alle Freunde der Entwicklungslehre mit der Bitte, beizusteuern zu einer Ehrengabe für Ernst Haeckel, die dem Forscher zum Ausbau jenes Museums überreicht werden soll.

†* **Mascagnis neue Oper.** Aus Rom wird berichtet: Nach langer Pause hat Mascagni jetzt eine neue Oper nahezu vollendet; gemeinsam mit seinem Librettodichter Luigi Illica weilt der Komponist in Rom, um das Werk abzuschließen. Der Titel der neuen Oper steht noch nicht fest, aber über den Inhalt des Librettos werden Einzelheiten bekannt. Es handelt sich um eine Art Märchenstoff. Es war einmal ein König, der hatte ein einziges Kind, eine Tochter. Sie war so schön wie keine im Lande und führte den Namen Isabeau. Aber wie schön sie auch war, ihre Schönheit wurde übertroffen von der Güte ihres Herzens und der Zartheit ihres Gemütes, und darum liebte sie das Volk über alles. Eines Tages aber kam der Kanzler, ein kalter Staatsmann, der immer nur an seine großen Pläne dachte, zum König und sagte ihm:

SLUB
Wir führen Wissen.

flockengruppe hielt die von Wald- und Sturmgeistern begleitete Eiskönigin ihren Einzug. Skiläufer und Rodler vom Dresdner Skiklub und vom Akademischen Sportklub beschlossen das erste Bild. Zu den Klängen einer böhmischen Bettelmusikanten-Kapelle schwirrten dann die ersten Waldblumen in den Damen des Lehmann-Osten-Chores in den Saal. Nun schaute das Auge, das dem Wechsel kaum schnell genug zu folgen vermochte, spielende Kinder mit Reifen, Ball und Sprungseil. Hinter Radfahrern auf blumengezierten Zweirädern marschierte eine zweite Bergmannskapelle mit buntem Paradestutz und Glanzleder einher. Die Studierenden der Bergakademie zu Freiberg brachten dem König ein brausendes Hoch beim Vorüberziehen aus. Die seltsame Tracht der Bergleute von den Burgker Werken fand viel Interesse. Ganz prächtig gelungen war auch das von der Landsmannschaft Erzgebirger und Vogtländer gestellte Bild „Heimkehr vom Jahrmarkt", das an Naturtreue nichts zu wünschen übrig ließ. Zur Sensation sollte die nun folgende Touristen- und Automobilgruppe werden: In einem prachtvoll ausgestatteten Elektromobil saßen zwei junge Damen in eleganten, weißseidenen Toiletten, deren Gruß vom König und seinem erlauchten Bruder freundlich erwidert wurde. Eine als Automobil „Fernfahrt Newyork—Paris" vom Hofjuwelier Pleißner mit Humor aufgetakelte Radewelle wurde viel belacht. Ein dreirädriges Elektromobil war geschmackvoll in eine Mohnblumenlaube verwandelt worden, in der der Lenker mit seiner holden Gattin Platz genommen hatte. Eine der originellsten Gruppen des wirklich imposanten Festzuges war dem Künstlerverein „Hans Holbein" zu verdanken, der aus echter Künstlerlaune heraus eine frappierend gut nachgeahmte Zigeunertruppe ausgestattet hatte, die auch sonst durch seltsame Tänze Aufsehen erregte und von vielen für echt gehalten wurde. Nun bewegte sich ein gelbes, hoch über den Köpfen der Menge schwankendes Ungetüm heran; ein Luftballon war's, in dessen Gondel Kunstmaler Hendell wacker fürbaß... schritt. Möchte bald die Zeit kommen, wo wir im Luftschiff schneller und bequemer zu unseren erzgebirgischen Sportfesten fahren. Die letzte Gruppe, „Der Herbst", bot ein reizvolles Bild frohen Jägerlebens: Erst Tharandter Studenten, dann die privilegierten Scheibenschützen, Herren und Damen, mit ihren sträußchengeschmückten Stutzen, ein reich mit Hasen, Füchsen, Rehen und Hirschen ausgestatteter Jagdwagen, ein erzgebirgischer Schützenzug, gestellt vom Johanngeorgenstädter Schützen- und Grünhainer Jägerkorps, die Großenhainer Piqueure mit ihrer wohl dreißig Hunde starken Meute und schließlich der historische Zug der privilegierten Bogenschützen mit ihren alten Fahnen. Mit dieser „Huldigung des Erzgebirges", deren treffliches Gelingen dem eifrigen Bemühen der Herren v. Puttkamer, Dr. Zwintscher, Herrlein und Berger zu danken ist, haben die Veranstalter allerdings mit viel Kosten ihrem Feste einen so eigenartigen Reiz verliehen, daß die Erinnerung an das Pressefest 1909 so leicht nicht verblassen wird.

Der König ebenso wie Prinz Johann Georg hatten dem Zuge viel Interesse geschenkt; und oft huschte ein freundliches Lächeln über ihre Züge beim Anblick einer besonders gelungenen Gruppe oder wenn die durch die Luft schwirrenden Schneebälle hier und da bis dicht vor ihre Füße rollten. Auch dem Reigen der spielenden Kinder, der Radfahrer (Leitung: R. Voigt) und der Schneeflocken (Leitung: Fräulein Zocher) spendeten die hohen Herrschaften ihren Beifall.

Danach unternahmen sie einen Rundgang durch alle Plätze der Festwiese. An der Tombola in der östlichen Seitenhalle betrachteten sie die Menge der wertvollen Gewinne. Auf dem Erzgebirgischen Jahrmarkte im westlichen Nebensaale, den Professor Simonson-Castelli geschickt entworfen hatte, schenkten sie fast jeder der vielen Buden Beachtung. Hier erwarben sich in der Eisgrotte, in den Buden für Pfefferkuchen, Spielwaren, Musikinstrumente, Liköre, Künstlerphotographien, Postkarten und Silhouetten die Damen Irrgang und Fräulein Töchter, Baronin v. Haustein, Hirschberg, Bock v. Wülfingen, Leschetitzky, Platzbecker und v. Kieter Verdienste um die gute Sache. Den Blumenverkauf im Hauptsaale leitete Frau Mac Bride, den Verkauf von geklöppelten Spitzen die Damen Kranich und Wagner. Im roten Saale wohnten die Fürstlichkeiten einer Vorstellung des Hofbräu-Kabaretts bei, um sich dann kurz vor 11 Uhr unter dem Ausdruck ihres Dankes für alle Darbietungen zu verabschieden.

Inzwischen waren die Wogen der allgemeinen Feststimmung immer höher gegangen. Im Konzertsaale, der durch tannenreisgeschmückte Nischeneinbauten und Wimpelschmuck den Charakter eines erzgebirgischen Gartens erhalten hatte — die Schöpfung des Stadtgartendirektors v. Uslar —, gab man sich bei den Konzertklängen der Burgker Bergkapelle den trefflichen Genüssen leiblicher Erholung hin. Wer aber eine hübsche und fidele Erzgebirgerin gefunden hatte, der fuhr mit ihr für ein „Vier-Neugroschenstück" guter Dinge in die vom Kunstmaler Hänsel ganz täuschend imitierte Grube. Hier herrschte bei einem guten Tropfen eine Stimmung bis in den Morgen, daß es dem neuen Ankömmling zuerst ganz dumm im Kopfe ward. Getanzt wurde hier mit bewundernswerter Ausdauer und Bescheidenheit; ein halber Quadratmeter kam auf das Paar.

Kurz nach 5 Uhr schwiegen endlich die Geigen, aber Kaffee wurde noch bis in die 7. Stunde in angeregtestem Plaudern geschlürft. Mit unendlichem Staunen hatte der Waldschratt stundenlang aus dem Tannendickicht dem übermütigen Treiben zugesehen. Als aber der Tag fast graute und die Allerletzten wie von einem richtigen Sportfest in Schlitten heimwärts glitten — übrigens auch eine Denkwürdigkeit dieses entzückenden Dresdner Presseballes 1909 —, da lief der Schratt davon, den Bergen wieder zu, dem Winter von diesem Feste zu berichten. Doch der machte es gleich darauf so wie die Zimmerleute in der achten Stunde im Ausstellungspalast: Er rüstete ab. Und die Bescherung haben wir vor unseren Fenstern. Dies erzgebirgische Sportfest aber ist, bevor der Schnee zerschmolz, zum festen Bestand unserer allerschönsten Erinnerungen geworden.

Müller-Heim.

Tagesgeschichte.

Zum englischen Königsbesuch

liegt eine bemerkenswerte Auslassung eines führenden Londoner Preßorgans vor, die eine drastische Illustration zu den von einem maßgeblichen Teile der englischen öffentlichen Meinung gegen uns gehegten Gesinnungen bildet. Es handelt sich um einen Artikel des „Standard", der die Flottenrüstungen in einem gegen Deutschland direkt feindseligen Tone bespricht. Das konservative Blatt macht die allgemeinen Beziehungen zwischen Deutschland und England zum Gegenstande eines Leitartikels, in dem zunächst betont wird, daß die Bemühungen beider Regierungen um die Erhaltung des Friedens der Etablierung eines dauerhaften englisch-deutschen Einvernehmens überaus nützlich seien. Dann aber bezeichnet das Blatt das Wettrüsten zur See als ein fundamentales Hindernis eines solchen Einvernehmens. Hierzu führt es des näheren aus: „Wir können über die Tatsache nicht hinweg, daß Deutschland zur See fortgesetzt gegen England rüstet. Nur der maritime Wettbewerb des Deutschen Kaisers nötigt selbst die Herren Asquith und Genossen zur Aufrechterhaltung wenigstens des Zwei-Mächte-Maßstabes. Von Berlin also geht der Zwang aus, unsere Kraft zur See aufs äußerste anzuspannen, und solange das der Fall ist, müßten wir Engländer Engel oder Trottel sein, wenn wir für Deutschland freundschaftliche Gefühle zu hegen vermöchten. Höflichkeit bleibt dabei natürlich die selbstverständliche Pflicht zwischen Großmächten, und wir können damit sehr wohl Achtung, ja Bewunderung verbinden. Sogar noch einen Schritt weiter vermögen wir zu gehen und Deutschland stets Wohlwollen und Loyalität entgegenzubringen. Aber wir dürfen uns weder täuschen lassen noch uns selber täuschen. Wenn wir offen zugeben, daß wir gegen Deutschland bauen, sollte Deutschland nicht zu bemänteln suchen, daß es gegen uns baut. Der Schutz des Handels und der Kolonien dient Deutschland bloß zum allzu durchsichtigen Vorwand, denn dabei steht das Mittel zum Zweck in zu augenfälligem Mißverhältnis. Zeigt sich aber Deutschland nicht bereit, das Tempo seines Flottenbaues zu mäßigen, so bleibt uns nichts übrig, als entschlossenes Handeln. Wer dagegen einwenden wollte, das käme auf eine Kriegserklärung hinaus, beginge eine unverantwortliche Entstellung einer reinen Notwehrpolitik." — Das sind recht eigenartige Begleitworte zum Besuche König Eduards in Berlin!

× **Deutsches Reich.** Der preußische Generalkonsul Fr. W. Delius ist in Bremen gestorben. Der Aufsichtsrat des Norddeutschen Lloyd verliert in ihm sein ältestes Mitglied.

× Um die Entlassung zahlreicher Arbeiter zu vermeiden, beschloß der Berliner Magistrat, der Verwaltung der städtischen Gaswerke zum Zwecke von Rohrlegungsarbeiten 400 000 M. vorschußweise zur Verfügung zu stellen.

× Die studentischen Korporationen in Breslau, ausgenommen „Wingolf", beschlossen, das Kultusministerium und den Senat zu ersuchen, die Immatrikulation tschechischer Studenten zu verhindern, solange nicht die Sicherheit der deutschen Kommilitonen an österreichischen Hochschulen gewährleistet sei.

× **Oesterreich.** Im Ministerium des Aeußern fand eine Besprechung statt, an welcher außer dem Minister des Aeußern die beiden Ministerpräsidenten, der gemeinsame Finanzminister und der Leiter des österreichischen Finanzministeriums Frhr. v. Jorkasch-Koch teilnahmen. Den Gegenstand der Besprechung bildeten Fragen der auswärtigen Politik und die finanzielle Leistung, die nach dem Zustandekommen des Abkommens mit der Türkei erfolgen soll.

× **Schweiz.** Die Entwürfe für ein Getreide- und Mehlmonopol sind dem Handelsdepartement, dem Militärdepartement und dem Finanzdepartement zur schriftlichen Begutachtung zugewiesen worden.

× **England.** Der König hat in Anwesenheit des Staatssekretärs Grey die Delegierten der Internationalen Seerechts-Konferenz im Buckinghampalast empfangen. Die Delegierten wurden vom König herzlich begrüßt.

Vermischtes.

** **Zu der Bluttat in Oranienburg.** Der Steinsetzmeister, der von dem Referendar v. Igel nach einem Wortstreite in den Unterleib geschossen wurde, ist gestorben. Der Vorfall hat sich folgendermaßen abgespielt: Der Steinsetzmeister Marschner hatte mit mehreren Freunden eine Schlittenfahrt unternommen und kehrte nachts um ½12 Uhr in einer Wirtschaft ein. Mehrere Referendare, die an dem Lokal vorbeikamen und den Schlitten sahen, wollten in diesen einsteigen und unterhielten sich mit dem Kutscher, da sie anscheinend den Schlitten für ein Lohnfuhrwerk hielten. Der Kutscher wehrte die Herren jedoch ab. Während der Unterhaltung kam Herr Marschner aus dem Lokal und forderte die Referendare, die inzwischen in den Schlitten gestiegen waren, auf, ihn sofort wieder zu verlassen. Erst als der Nachtwächter kam, bequemten sich die Herren dazu. Herr Marschner kehrte nunmehr in das Lokal zurück, kam aber nach kurzer Zeit wieder heraus, um seinen Kutscher zu fragen, ob er auch eine Erfrischung haben wolle. Die anderen Gäste befanden sich im Lokal, und der Kutscher hatte auf dem Bock Platz genommen. Plötzlich krachte ein Schuß, und als die Freunde des M. aus dem Lokal stürzten, sahen sie Marschner auf dem Erdboden liegen. Die Kugel hatte ihn in den Bauch getroffen. Der Schwerverwundete wurde besinnungslos in die Klinik des Dr. Beyer gebracht, wo eine lebensgefährliche Verletzung festgestellt wurde. Referendar v. Igel wurde sofort verhaftet. Er war mit seinen Kameraden vorher Schlittschuh gelaufen und soll stark angetrunken gewesen sein.

** **Einbrecher und Schutzmann.** In später Abendstunde feuerte in der Fruchtstraße in Berlin ein mit seinen Komplicen auf frischer Tat ertappter Einbrecher einen Revolverschuß auf den ihn verfolgenden Schutzmann ab und versuchte dann, sich selbst zu erschießen. Der Schutzmann mußte schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Der Einbrecher wurde als Sterbender in die Charité geschafft.

** **Der Einbrecher Kirsch** wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

** **Der Eisenbahnfährbetrieb** zwischen Swinemünde und Ostswine ist durch Treibeis unterbrochen. Der Personenverkehr ist auf die Fährverbindung für Personen und Fuhrwerke zwischen der Stadt Swinemünde und Ostswine verwiesen.

** **Durch eine Explosion** in dem der Birminghamer Coal Iron-Company gehörigen Kohlenbergwerke wurden 17 Personen getötet und eine größere Anzahl verletzt.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 49.) „Breslau" 1. Febr. von Baltimore abgeg. „Norderney" 1. Febr. in Santos angek. „Prinzregent Luitpold" 2. Febr. in Schanghai angek. „Kronprinzessin Cecilie" 2. Febr. von Bremerhaven abgeg. „Bonn" 2. Febr. in Antwerpen angek. „Bülow" 2. Febr. Quessant pass. „Prinz Ludwig" 2. Febr. von Southampton abgeg. „Skutari" 2. Febr. in Konstantinopel angek. „Prinzregent Luitpold" 3. Febr. von Schanghai abgeg. „Yorck" 3. Febr. von Fremantle abgeg. „Roon" 2. Febr. von Genua abgeg. „Bremen" 2. Febr. in Genua angek. „Brandenburg" 2. Febr. Dover pass. „Bülow" 2. Febr. von Southampton abgeg. „Kaiser Wilhelm der Große" 2. Febr. von Newyork abgeg. „Kronprinzessin Cecilie" 3. Febr. Dover passiert.

Hamburg-Amerika-Linie. „Pisa", vom La Plata, 1. Febr. auf der Elbe angek. „Albano" 1. Febr. von Newport nach Newport News abgeg. „Christiania" 1. Febr. in Windau (Endpunkt) angek. „König Wilhelm II.", vom La Plata, 1. Febr. Quessant Creach pass. „Ambria", nach Ostasien, 1. Febr. Gibraltar pass. „Pallanza" 1. Febr. in Philadelphia (Endpunkt) angek. „Segovia", von Ostasien, 1. Febr. von Havre nach Bremerhaven und Hamburg abgeg. „Alemannia", nach Havanna und Mexiko, 1. Febr. in Havre angek. „Schwarzburg", nach Westindien, 1. Febr. von San Sebastian abgeg. „Hoerde" 30. Jan. von New Orleans nach Hamburg abgeg. „Graecia", nach Westindien, 1. Febr. Dover pass. „Hispania", von Colombo, 1. Febr. Tarifa pass. „Nauplia", von der Westküste Amerikas, 30. Jan. von Punta Arenas abgeg. „Polynesia", von der Westküste Amerikas, 30. Jan. von Montevideo abgeg. „Virginia", von Westindien, 1. Febr. Lizard pass. „Belgravia" 1. Febr. in Rotterdam angek. „Andalusia", nach Ostasien, 1. Febr. in Kobe angek. „Slavonia", nach Ostasien, 31. Jan. in Kobe angek. „Dortmund" 1. Febr. von Sabang nach Singapore abgeg.

Wetterbericht der Kgl. Sächs. Landes-Wetterwarte in Dresden, vom 3. Februar 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 3. Februar 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Bar.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschl.	Stations-Name	Bar.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschl.
Stornow.	744	SW frisch	Regen	+8	16	Sylt	745	W frisch	Regen	+5	10
Mal. Head	47	SW steif	bedeckt	+9	8	Hambg.	49	WSW stark	Regen	+3	16
Haparand.	49	Still	bedeckt	−24	0	Swinem.	47	S stark	Schnee	6	7
Scilly	65	WSW frisch	bedeckt	+8	0	Memel	52	S frisch	bedeckt	−3	0
Christians.	36	WSW leicht	bedeckt	+3	3	Aachen	59	WSW stark	bedeckt	+5	1
Skudesnäs	39	SW leicht	wolkig	+4	28	Berlin	62	SW schwach	Schnee	+1	6
Stockholm	45	SSO leicht	Schnee	−8	7	Dresden	56	WSW frisch	Regen	+3	8
Skagen	37	WSW leicht	Dunst	+3	2	Metz	66	W stark	bedeckt	+6	0
Kopenhag.	42	SW schwach	Regen	+1	8	Frankf. M.	61	SSW stark	Regen	+2	2
Helder	13	W stark	Regen	+6	3	Karlsruhe	64	SW mäßig	bedeckt	+1	1
Paris	67	SW schwach	bedeckt	+4	0	München	65	SW stark	bedeckt	+1	1
Florenz	68	O leicht	wolkenl.	−3	0	Nizza	66	Still	heiter	+2	0
Rom	68	NO schwach	wolkenl.	−1	0						

Der Eintritt von Tauwetter, auf den bereits gestern hingewiesen wurde, ist die Folge des raschen Vordringens eines nordwestlichen Tiefs. Ein Ausläufer des Tiefs lagert heute über Südskandinavien. Das Tief nähert sich uns immer mehr, so daß bei lebhaften Winden auch weiterhin Niederschläge in Aussicht stehen. Da aber ein langsamer Temperaturrückgang zu erwarten ist, dürfte der Regen allmählich wieder in Schnee übergehen.

Witterungsverlauf in Sachsen am 2. Februar.

Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag	Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	115	-1.3	-7.7	WNW 2	1.1	Freiberg	398	—	—	—	—
Leipzig	117	-1.4	-4.2	SW 3	0.1	Schneeberg	435	-2.5	-3.0	W 4	9.0
Bautzen	202	-2.8	-7.3	W 3	0.9	Elster	500	-4.1	-12.4	NNW 2	9.9
Zschadraß	239	-2.2	-12.1	W 2		Altenberg	751	-4.8	-10.2	W 4	12.0
Zittau	258	-3.0	-6.6	NW 5	1.0	Reitzenhain	776	-5.6	-11.4	W 4	10.7
Chemnitz	327	-3.3	-10.0	W 4	4.4	Fichtelberg	1213	-7.8	-14.4	N 4	14.6

Der Nachmittag des 2. Februar brachte erneut, meist sogar sehr starken Schneefall. Am Vormittage herrschte meist heiteres Wetter. Die Winde wehten fortgesetzt aus Westen, bedingten aber noch keinen Temperaturrückgang. Das Barometer stieg zunächst, fiel aber später sehr stark. — Meldung vom Fichtelberg. Ununterbrochen starker Nebel, gute Schlittenbahn bis in die Täler hinab, starker Reif, erhält sich lange, großartiger Rauhfrost, Sturm aus Süden bis Westen.

Prognose für den 4. Februar 1909.

Lebhafte Nordwest-Winde; bedeckt, etwas kälter, zunächst Regen, später Schnee.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Kriwenitz	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
2. Februar	— 12	—	— 84	— 14	— 30	— 77	— 130
3. Februar	— 15	—	— 86	— 20	— 18	— 83	— 118

Familiennachrichten.

Nachruf.

Frau Johanna Caroline
verw. Kammerherr von Carlowitz
geb. **von Arnim,**
Rittergutsbesitzerin auf Proschwitz,

ist von Gott in die Ewigkeit abgerufen worden.

Wahrhaft edel war ihr Charakter und eine große Herzensgüte kennzeichnete ihr Gemüt.

Gutes zu tun, erachtete sie stets als ihre Pflicht und mit Rat und Tat hat sie so manchem helfend beigestanden, wodurch sie viele Tränen getrocknet hat.

In tiefster Trauer haben wir der hohen Verschiedenen das letzte Geleit gegeben. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren und rufen ihr noch ein

„Ruhe sanft"

in die Ewigkeit nach.

Die Beamten der von Carlowitz'schen Grundbesitz- bez. Vermögensverwaltung.

„Du mußt Deine Tochter nun zwingen, einen Gatten zu nehmen, sonst wird Dein Reich zu grunde gehen, das Volk wird glauben, daß Du keinen Willen hast." Der König wußte wohl, daß seine Tochter nicht irgendeinen fremden Mann zum Eidam nehmen würde, und daß sie still und friedlich weiterleben wollte wie bisher. Aber um das Reich vor Unglück zu bewahren, glaubte er, dem Rate des Kanzlers folgen zu müssen, er rief seine Tochter zu sich und kündigte ihr an, daß sie heiraten müsse. Isabeau weinte bitterlich, aber sie wagte es nicht, dem Vater offen zu widersprechen. Die Herolde luden die edelsten Fürsten des Reiches zum Wettkampf, um die Hand der schönen Prinzessin zu erringen. Trotz des Zornes des Volkes meldeten sich mehrere Freier, aber sie alle wurden von der Prinzessin abgewiesen. Da empörte sich das Volk und verlangte einstimmig: „Jungfrau bleibe Isabeau, und sie sei die Gemahlin der Stadt." Zur Feier dieser seltsamen Hochzeit sollte die Braut unbekleidet zu Pferde durch alle Straßen der Stadt reiten; die Häuser sollten geschlossen sein und die Fenster verhängt, und jeder, der es wagen würde, die Braut mit einem Blick zu streifen, sollte schimpflichen Todes sterben. Und so geschah es auch: die Jungfrau ritt durch die menschenleere, stille Stadt, und überall waren Häuser und Türen verschlossen. Nur ein unbekannter, armer, junger Edelmann rief, das dürfte nicht sein, und er warf Blumen auf die vorüberreitende Prinzessin. Er wurde ergriffen und sofort ans Kreuz geschlagen, um seinen Frevel zu büßen. Aber Isabeau hatte seine Worte gehört, sie eilte zu ihm, schloß ihn in die Arme, und so starben beide gemeinsam. . . . Eine andere Oper Mascagnis, die den Titel „Vestilia" führt, ist ebenfalls nahezu fertig, wird aber wahrscheinlich erst 1911 gespielt werden.

** **Erdbeben und Erdbebenforschungen.** Im Physikalischen Verein in Frankfurt sprach am 2. Februar Dr. Franz Linke über das aktuelle Thema „Erdbeben und Erdbebenforschung" mit Demonstration des neuen Seismographen. Wenn man die Ursachen der zerstörenden Erdbeben feststellen will, muß man auf das Wie und Wo achten. Dann erkennt man, daß mit ganz wenigen Ausnahmen alle zerstörenden Erdbeben als krasse Unterbrechung einer längeren Periode der Ruhe auftreten, und zwar in Gegenden, von denen man weiß, daß sie sich im Zustand tektonischer Veränderungen befinden. Dort wo Gebirge im Wachsen oder große Gebiete in stetigem Sinken begriffen sind, liegen die Herde der großen Weltbeben. Die elastischen Erdschollen folgen eine Zeitlang den allmählichen Aenderungen, bis die Elastizitätsgrenze überschritten wird und ein plötzlicher Bruch eintritt. Die so entstehenden Erdbeben heißen tektonische. Von den vulkanischen wissen wir, daß sie nur schwach und lokal sind, meist ohne größere Verheerungen anzurichten. Von einer sympatischen Erforschung der Erdbeben kann man erst seit wenigen Jahrzehnten sprechen. Dazu gehörten Instrumente, welche die schnell verlaufenden Erscheinungen getreu aufzeichnen und dabei empfindlich genug sind, um auch Einzelheiten erkennen zu lassen. Erst nach Konstruktion von Seismographen, welche die Erdbebenbewegungen exakt wiedergeben, konnte man daran gehen, den Vorgang vom theoretischen Standpunkt zu betrachten. Das Verdienst, sowohl die instrumentellen Schwierigkeiten gelöst, als auch aus dem Seismographen wertvolle Resultate gezogen zu haben, gebührt dem Göttinger Professor Emil Wiechert. Seine Seismographen haben überall auf der Welt Verbreitung gefunden. Jetzt weiß man, daß sich die Bewegung in drei verschiedene Wellenarten vom Ursprungsort ausbreitet, die verschiedene Geschwindigkeit haben. Die Wellen müssen deshalb an einem entfernten Orte nacheinander ankommen, und daraus kann man die Entfernung des Erdbebenherdes von der Seismographenstation berechnen. Durch sehr feine Zeitmessungen hat man die Geschwindigkeiten der Erdbebenwellen, die teilweise durch das Erdinnere hindurch ihren Weg nehmen, bestimmt und überraschende Schlüsse auf das Erdinnere gezogen. So ist es der Seismologie gelungen, woran bisher alle anderen geophysikalischen Wissenschaften gescheitert waren, und es ist anzunehmen, daß die Seismogramme noch manches Geheimnis des Erdinnern entschleiern werden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dorotheenschule.

Hauptschule: Seilergasse 2. **Zweiganstalt: Bayreuther Strasse 1.**

Anmeldungen für die 9 Klassen und einen Nachmittagskursus (Ersatz des 10. Schuljahres) umfassende Hauptschule, sowie für die aus 2 Elementarklassen bestehende Zweiganstalt nehmen die Unterzeichneten in ihren täglichen Sprechstunden von 11—1 Uhr entgegen.

Dresden-A., Seilergasse 2.
H. Reisland, G. Francke, Schulvorsteherinnen.

Räumungsverkauf

zurückgesetzter **Leib-Wäsche, Tischzeuge, Handtücher, Tagesdecke, Bettwäsche, Gardinen, Rester-Taschentücher, Hemdentuch** m 42 ₰, **Bettdecken, Küchenwäsche** etc.

J. G. Rätze,

Schloss-Strasse 32, d. Kgl. Schloß gegenüber.

Eltern! Paten! Vormünder!

Mit einer **einmaligen Einzahlung** von nur **50 M.** ist es möglich, **einem Kinde bis zu 5 Jahren** eine **lebenslänglich zahlbare, steigende Altersrente** zu erwerben, die beim **55. Lebensjahre** mit **ungefähr 35 %** des eingezahlten Geldes beginnt und beim **70. Lebensjahre** bereits **über 100 %** beträgt. Weitere Einzahlungen können in beliebiger Anzahl erfolgen, um die einmalige Rente zu erhöhen, es besteht jedoch kein Zwang hierzu. Im Falle des Todes vor Eintritt in den Rentengenuß wird das eingezahlte Geld voll zurückgewährt. Bei der Anmeldung zum Beitritt ist nur die Vorlegung einer Geburtsurkunde erforderlich. Man bittet, Drucksachen kostenfrei zu verlangen von der

Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden,
Ringstraße 25, I.

Oster-Geschenke

für Liebhaber besserer Taschenuhren in Gold u. Silber. Glashütter Union u. Monopol, Damenankeruhren, lange goldne Damenketten, Goldsachen, viele Gelegenheitskäufe empfiehlt **E. Felstner,** Uhrmacher aus **Glashütte,** Hauptstraße Nr **21,** I. Etg. Glashütter Uhren und echte A. Lange & Söhne, keine sogen. Roman-Uhren.

180.000 to KUNEROL

täglichen Gesamt-Versand

haben die

KUNEROLWERKE in BREMEN

WIEN-DUX :: ODESSA :: VERONA :: CHRISTIANIA

Koch- u. Backrezepte sowie Adressen der Verkaufsstellen gibt

Paul Rohm, Dresden.

Inserate für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestrasse 5, I. zu **Originalpreisen** und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw. Kostenanschläge und fachmännische Beratung bereitwilligst.

Die Erträgnisse unserer Geschäftsstellen werden **ausschliesslich zur Unterstützung** deutscher Militär-Invaliden bezw. deren Familien verwendet.

Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Schlitten

empfiehlt ab **Bahnhof Tharandt** im Fahrt durch den herrlichen **Grillenburger Wald Hugo Opitz,** Fuhrwerksbesitzer in **Hartha.** Fernsprecher Nr. 20 Amt Tharandt.

Wochenbett-

und **Krankenpflege-Artikel.**
Preisliste gratis und diskret.
Leibbinden, Stechbecken,
Spülkann., Gummiwindeln, Milchkoch.

Rich. Freisleben,

nur Postplatz, Promenade.

Auf dieses Inserat 10 % Rabatt!

Pianino,

Nußb., kreuzsaitig, wenig gespielt, prachtv. Ton, mit 5jähr. Garant., f. 350 M. gegen Kasse.
E. Hoffmann, Amalienstr. 9.

Jede Frau

sollte das Buch: „Die Störungen der Periode" von Dr. Lewis lesen. Franko für 1 Mk. v. **Harrich, Köln-Braunsfeld 149.**

Werkstatt für autogene Schweissung!

Schweissarbeiten jeder Art, sowie **Massenartikel** und **Reparaturen.**
Lieferung kompl. Schweissanlagen für **Acetylen-Sauerstoff** u. **Leuchtgas-Sauerstoff** der ältesten und bedeutendsten Firma

Keller & Knappich, G. m. b. H., **Augsburg.**

Vertreter: **Wilhelm Hering,** Ingenieur,
Gr. Plauensche Straße 14, DRESDEN I. Tel. 9235.

Kurort Meran

Hotel Frau Emma.

Modernster Neubau in prachtvoller Lage, freistehend, im eigenen Garten, in der Nähe des Bahnhofes, Kurmittel-Hauses, Theaters, der Promenaden, 140 Zimmer, Appartements mit Bädern, Toiletten, vornehme, gemütliche Hall und Gesellschaftsräume, Lift, Dampfheizung, Staubsauganlage. Vorzügliches Restaurant, eint. Touristenzimmer. Mäßige Preise, Pension nach Vereinbarung.

Geschwister Hellenstainer,
im Sommer: Dolomiten-Hotel Wildsee-Prags.

Mittelmeerfahrt 1909

mit dem Dampfer **„Grosser Kurfürst"**
(13 182 Reg.-Tons)
ab Genua 25. Februar
an „ 10. April.

Es werden besucht: Malta — Athen — Konstantinopel — Smyrna (Ephesus) — Beirut (Damaskus) — Haifa (Tiberias) — Jafa (Jerusalem) — Cairo (Luxor, Karnak, 1. Katarakt) — Neapel (Rom).

Illustrierte Broschüren und Platzbelegung durch den

Norddeutschen Lloyd, Bremen

oder dessen Vertretungen:
in Dresden: **Fr. Bremermann,** Prager Str. 49, gegenüber dem Hauptbahnhof.
G. A. Ludwig, Marienstrasse 9.
Otto Schurig, Prager Strasse 39.

J. Bargou Söhne

Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz.

Ordnung ist das halbe Leben!

Zusammensetzbare

Reformkästen

zur **geordneten, staubfreien Aufbewahrung** von Geschäftsformularen, Akten-Papieren, Waren-Mustern usw., als Pult- oder Schreibtischaufsatz, als Schrank oder unter Benutzung eines Konsols als Wandschrank, wie Abbildung, in außerordentlich solider Ausführung.

Folio-Größe 35 × 24 cm — Stück ℳ 1,85, 2,10
Postquart-Größe 30½ × 24 cm — Stück ℳ 1,60, 1,85.
Konsole für beide Größen und 1 sowie 2 Kastenstöße halten vorrätig.

Briefordner,

erstklassiges Fabrikat.
Alphab. ordnend, gestattet leichtes Herausnehmen und Wiedereinreihen, wie Abbildung.
Stück **95** ₰, Dutzend **10,80.**

Hebel-Briefordner,

solide Ia Qualität, Stück **80** ₰, Dutzend ℳ **9,—.**
Praktischer Locher dazu Stück 0,90.
Füllmappen mit Futteral dazu 70 ₰

Schnellhefter

Quart- und Folioformat, Stück **10** und **15** ₰, Dutzend **1,00** und **1,60,**
in größter Auswahl!

Bienenhonig.

Ia. geschleud. Bienenhonig, garant. rein, in Dosen netto 9 Pfund Mark 7,50 franko Nachnahme versendet **Ernst Fretzdorff, Honig-Großhandlung, Stettin.**

Butter.

60—80 kg feinste Tafelbutter sind im ganzen oder geteilt an zahlungsfähige Abnehmer wöchentlich abzugeben. Off. u. **R. 1900** in die Exp. d. Bl.

Kohlensaure Bäder,

bestes System. Nicht verwechseln mit solchen aus Chemikalien.
Bad à Mk. 1,50.
Gr. Klostergasse 2.

Nerven-Schwache Männer

erhalten gratis nähere Auskunft über meine sich überall glänzend bewährte, auf wissenschaftlicher und natürlicher Grundlage beruhende, vollständig

neue Methode

zur Wiedererlangung der besten Kraft. Die Methode kann von jedermann in ganz unauffälliger Weise zu Hause angewandt werden. **Sofortige Wirkung!** Kein kostspieliger Apparat! Näheres auf Verlangen durch **K. Schünemann, Berlin 105,** Friedrichstr. 5.

Damentuch,

Ia. Qualität, in **neuesten** Farben zu eleganten Promenadenkleidern Billardtuch u. **moderne Anzugstoffe** für Herren u. Knaben versende billigst jed. Maß. Probe frei.

Max Niemer,
Sommerfeld, N.-L.

Klischees

sind nach Ablauf der Inserate von 9—11 Uhr vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten", Marienstraße 38.

Treu

bleibt ein jeder Käufer der echten

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul, denn diese erzeugt e. **zartes, rein. Gesicht, ros. jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schönen Teint,** a St. 50 Pf. bei:
Bergmann & Co. Kön. Joh.-St.
Hermann Roch, Altmarkt 5.
Weigel & Zech, Marienstr. 12.
L. Küntzelmann, Am See 56.
L. Küntzelmann, Neust. Markt
Otto Friedrich, Grenadierstr.
Heinr. Otto, Annenstr. 31 32.
Paul Schwarzlose, Schloßst. 13.
E. G. Klepperbein, Frauenstr. 9
O. Baumann, König Joh.-St. 9
Schmidt & Groß, Obergrab. 1.
Franz Ritschel, Wettinerstr. 11.
Friedr. Wollmann, Hauptst. 22.
Franz Teichmann, Striez. St. 24
Alf. Blembel Nf., Wilsd. St. 36
A. Poser, Freiberger Platz 10
Joh. Köhler, Oppellstr. 33.
Residenz-Drog., Zirkusstr. 34
Carola-Drog., Blasew. St. 18.
Emil Böhme, Wettinerstr. 29.
Fritz Gerdts, Fürstenstr.-Ecke.
Paul Finster, Christianstr. 26.
Franklin-Drog., Strehl. Str. 30
u. Augustus-Drog., Neust Markt
Hans R. Kurth, Striez. Str. 49
O. Kuhnt, Drog., Hechtstr. 42b.
Gebr. Schumann, Pragerst. 46
Franz Henne, Johannesstr. 6.
Löwen-Apotheke, Wilsdr. St. 1.
Johannes-Apotheke, Dipp. Pl.
Schwan.-Apoth., Neust. Markt
Stephanien-Ap., Pfotenhstr. 7.
In **Striesen:** Max Grützner.
In **Löbtau:** H. Kloeden.
do. Flora-Apotheke.
do. Stern-Apotheke.
In **Plauen:** Eugen Dittmar.
In **Pieschen:** Fritz Meyer.
In **Trachau:** Ottwin Tittrich.

Privat-Kurse

für **Erwachsene** in Tages- oder Abend-Stunden in nach folgenden beliebig einzeln auswählbaren Fächern:

Buchführung, Deutsch (Sprachlehre), Briefstil, Rechtschreiben, Literatur, Korrespondenz, Englisch, Französisch, Geographie, Geometrie, Handelsbetriebslehre, Rechnen, Schönschreiben, Rundschrift, Maschineschreiben, Stenograph, Verfassungs- und Gesetzkunde, Volkswirtschaft, Wechselkunde, Warenkunde.

Abteilungen für **männliche** und **weibliche** Personen.

Alemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungsschule
Dresden-A 9, Moritz-Str. 3
Fernspr. 3509. Gegr. i. J. 1866.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Lendorf in Dresden. (Sprechzeit: ½5—6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börse eröffnete in ziemlich fester Grundstimmung, angeregt durch die feste Haltung der westlichen Börsen und der amerikanischen Plätze, wo sich namentlich für Kupfer- und Metallwerte eine wesentliche Besserung und eine entschieden feste Haltung in internationalen Rentenwerten geltend machte, gestützt ferner durch die feste Haltung der heutigen Wiener Börse, die mit Deckungskäufen begründet wurde. Indes blieb das Geschäft nur gering und die Kurse waren teils unverändert, teils nur mäßig erhöht. Auch im weiteren Verlaufe des Verkehrs traten Kursveränderungen von Belang nicht ein. Von Bankaktien wurden Kredit bis ¾ Prozent im Anschluß an die Wiener Börse erhöht. Heimische Werte behaupteten ihren gestrigen Kursstand ziemlich, nur die Aktien der Russenbank gewannen heute wieder 1¼ Prozent. Auf günstige Abschlußgerüchte von Eisenbahnaktien amerikanische im Anschluß an Newyork höher. Canada stiegen bei lebhaftem Verkehr sogar um etwa 2 Prozent. Oesterreichische, heimische und italienische Werte konnten sich gut behaupten. Prince Henri etwas abgeschwächt. Renten durchweg gebessert, am meisten Russen. Am Montanmarkte waren zu Beginn meist Kursbesserungen von ¼ bis ½ Prozent, für Bochumer sogar eine solche von 1¼ Prozent zu verzeichnen. Von vornherein niedriger notierten, und zwar um ½ Prozent Rheinische Stahlwerte. Im weiteren Verlauf trat für alle Werte dieses Marktes eine Abschwächung ein, die auf Verkäufe in Phönixaktien zurückzuführen war. Diese selbst verloren 1¾ Prozent gegen den Anfang und 1 Prozent gegen den gestrigen Schluß. Die anderen büßten ihre anfänglichen Gewinne wieder ein, nur Bochumer hielten sich noch um ¾ Prozent über gestrigen Schluß. Schiffahrtsaktien ¾ bis 1 Prozent erholt. Elektrische Werte wenig verändert, meist etwas gebessert. Privatdiskont 1¾ Prozent wie gestern. — Am Getreidemarkt gaben Weizen und Roggen auf das Tauwetter nach. Die amerikanischen Börsen meldeten nach der ansehnlichen Preissteigerung einen Rückgang, der mit schwachen Verschiffungen und Verkäufen der Baissiers begründet wurde. An der hiesigen Mittagsbörse fanden mehrfache Realisationen statt, und da ihnen keine genügende Kauflust gegenüberstand, büßte Weizen 0,50 bis 0,75 Mark ein, Roggen 0,75 Mark niedriger. Weizen würde wohl im Preise mehr noch nachgegeben haben, wenn nicht die Forderungen für La Plata um 1,50 bis 2 Mark erhöht worden wären. Russische Ware war zu unveränderten Preisen angeboten. Im Laufe des Verkehrs konnten sich beide Brotfrüchte etwas erholen. Hafer unverändert. Das Inlandsangebot bleibt nur klein bei hohen Forderungen. Mais wenig gehandelt. Rüböl behauptet. — Wetter: Tauwetter, Schnee und Regen; Südwestwind.

* **Dresdner Börse** vom 3. Februar. Obgleich heute die Berliner Börse abermals ziemliche Festigkeit zeigte, machte sich am hiesigen Markte nur geringe Unternehmungslust bemerkbar, die Kurse einzelner Werte jedoch erfuhren weitere, zum Teil recht ansehnliche Aufbesserungen. Lebhaftere Nachfrage bekundete sich bei Maschinenfabriken namentlich für Hartmann (+ 3,50 %), für Sächs. Gußstahl (+ 1,50 %) und für Eschebach (+ 1 %), während Sondermann u. Stier und Seck wie gestern und Schubert u. Salzer zu 318 % (—0,75 %) aus dem Markte genommen wurden. Von elektrischen Werten und Fahrradaktien erzielten Bergmann 266 % (+ 2 %) und Corona 154 % (— 4 %). Von Brauereiaktien kamen Schöfferhof erfolglos mit 88,50 % (— 1 %) zum Angebot. Bei keramischen Werten und diversen Industrieaktien interessierte man sich für Porzellanfabrik Hutschenreuther zu 160 % (unveränd.), Meißner Ofenfabrik zu 151 % (+ 1 %), Sächs. Glasfabrik zu 255 % (— 1 %), von Heyden zu 163 % (—1,50 %), Kammgarnspinnerei Schedewitz zu 212,50 % (+ 2,50 %), Zwickauer Kammgarnspinnerei zu 167 % (+ 2 %), Cartonnagen-Industrie zu 158,50 % (+ 1,50 %), sowie für Kalliope zu 140,25 % (+ 3,25 %). Bankaktien verzeichneten nur Besitzwechsel in Leipziger Credit zu 161,71 % (+ 0,75 %); Transportwerte, Baugesellschafts- und Papierfabrikaktien blieben umsatzlos und bis auf Weißenborner Papierfabrik, die ihren Geldkurs auf 167 % (+ 7 %) erhöhten, ohne Kursveränderungen. Am Rentenmarkte entwickelten sich bei stetigen Kursen wiederum ansehnliche Umsätze.

* **Bank für Grundbesitz in Dresden.** Laut Rechenschaftsbericht hat das abgelaufene Geschäftsjahr gegenüber demjenigen von 1907 keine wesentliche Aenderung gezeigt. Bei dem vollständigen Darniederliegen des Bau- und Grundstücksgeschäfts in Dresden ist die Bank nicht in der Lage gewesen, Darlehnsgeschäfte in nennenswertem Umfange abzuschließen oder Baustellen zu angemessenen Preisen an solide Unternehmer zu verkaufen. Die Tätigkeit des Instituts hielt sich demgemäß in engen Grenzen und beschränkte sich hauptsächlich auf die Verwaltung und Konsolidierung seines Areal- und Grundstücksbesitzes. Der durch die Statistik nachgewiesene Rückgang der leerstehenden Wohnungen in Dresden und seinen Vororten läßt den Schluß zu, daß eine Gesundung des hiesigen Grundstücksmarktes angebahnt sei. Indes muß hierbei vor zu hoch gespannten Erwartungen gewarnt werden, da die Mieten für die Wohnungen im allgemeinen noch nicht das Niveau erreicht haben, welches einer angemessenen Verzinsung des in Hausgrundstücken angelegten Kapitals entspricht. Die in den Vorjahren erfolgte Ueberproduktion an Wohnhäusern, sowie die zahlreichen Zwangsversteigerungen von solchen haben die Mieten für die Wohnungen unverhältnismäßig herabgedrückt, gleichzeitig haben sich die Herstellungskosten für Neubauten durch Erhöhung der Löhne, Steigerung der Baumaterialienpreise und sonstiges wesentlich erhöht. Solange dieses Mißverhältnis nicht einen Ausgleich findet, dürfte eine Belebung der Bautätigkeit, sowie die leichtere Verkäuflichkeit der Grundstücke kaum zu erwarten sein. Es würde bedauernswert sein, wenn ein Unternehmertum nach Vorbild der vorvergangenen Jahre wieder auftauchen und den Gesundungsprozeß des Grundstücksmarktes in Frage stellen sollte. Um dies zu verhindern, ist es wünschenswert, daß der dem Reichstage vorliegende Gesetzentwurf zur Sicherung der Bauforderungen baldmöglichst in einer das solide Bauunternehmertum nicht schädigenden Form zur Verabschiedung gelange. — Von dem Konsortialgeschäft in Berlin-Wilmersdorf konnte ein Teilgewinn zur Verrechnung gebracht werden, welchen das Gewinn- und Verlust-Konto mit 25 966 M. ausweist. Das Grundstücks-Konto hat durch Erwerbung des Hauses Manitiusstraße 11 (Ecke Schäferstraße) einen Zuwachs erfahren; die Bank war genötigt, dasselbe zur Sicherung ihrer Forderung im Zwangsversteigerungsverfahren zu erstehen. Der Reingewinn beziffert sich einschließlich des Gewinn-Vortrages vom vorigen Jahre im Betrage von 25 061 M. auf 64 143 M., dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: 4 % Dividende (0 i. V.) 40 000 M., Tantieme an den Vorstand 4500 M., Tantieme an den Aufsichtsrat 500 M., Vortrag auf neue Rechnung 19 143 M.

Bank-Diskonto. Reichsbank 4 Proz. Lombardzinsfuß 5 Proz. Amsterdam 3 Proz. Brüssel 3 Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 4 Proz. Schwed. Plätze 5 Proz. Schweiz. Plätze 3½ Proz.

Leipzig. 3. Februar

3% Sächs. Rente	86,95	Buschtiehr. 96	96,40	Pittler Masch.	270,—
v. 1855 3%	93,40	Dux-Bodb. 2. Pr.	104,—	Schönherr	219,—
v. 52/68 3½% gr.	99,90	Pilsen-Prießen	96,—	Sonderm. & Stier	90,—
v. 69 3½% kl	99,90	Pr. Dux 1. Pr.	—,—	Zimmermann	99,—
Löbau-Zittau	100,50	Buschtiehr. B	263,50	Leipz. Wollk. St.-A.	41,50
Landrentenbriefe	99,75	A. D. Kr.-Anst.	161,50	„ „ V.-A.	51,25
Dresdn. Anl. 1875	95,90	Chemn. Bankv.	107,—	Baumwsp. Mittw.	328,—
Erbl. 3½% Pfdbr.	96,—	Kredit-Sparbank	101,50	Solbrig	91,—
Mansf. Gewerksch.		Dresdner Bank	152,—	Tittel & Krüger	122,50
von 1867	—,—	Dresdn. Bankv.	102,25	Braunschw. B.	—,—
„ 1875/79	—,—	Leipz. Hyp.-Bank	152,50	Elektr. Str.-B.	105,30
„ 1882	—,—	Sächs. Bank	142,50	Kunstdr. Preicher	131,—
„ 1883	—,—	Mansf. Kuxe	781,—	Kunstanstalt Groß	101,50
Oest. Banknot.	85,50	Germania	101,50	Schubert & Salzer	320,—
Aussig-Tepl. 3½%	91,25	Zollern	—,—	Fritz Schulz	290,—
B. Nordd. Gold	58,60	Hartmann	158,—		

Wien, 3 Februar. Schlußkurse der offiziellen Börse.

4% Einh.-Rente	94,10	Nordwestb. Lit. B	449,—	Oest. Mont.-G. Alp	629,—
4% do. Not. R.	97,60	Oesterr. Staatsb.	676,75	20-Francsstücke	19,08
4% Oest. Goldrente	114,65	Lombarden	103,—	D. Reichsbanknot	117,12
4% Ungar. Goldr.	110,45	Wiener Bankv.	522,50	Dux-Bodenbach	—,—
4% do. Kron.-R.	91,10	Oest. Kreditanstalt	637,25	Galiz. Karp. Petr.	575,—
Türkische Lose	185,50	Ungar. Kreditbank	745,—	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	1060,—	Oest. Länderbank	451,—	Leykam-Josefsth.	474,—
Ferd.-Nordb.-Akt.	50,65	Unionbank	541,—	Trepsch-Hans	282,—
Nordwestb. Lit. A	449,—	Brür. Kohlenbrgw.	700,—	Ruhig.	

Berliner Getreidebericht, 3. Februar. **Weizen:** per Mai 214,75, per Juli 215,50, per September 205,50, behauptet. **Roggen:** per Mai 172,25, per Juli 175,50, per Septbr. —,—, etwas matter. **Hafer:** per Mai —,—, per Juli —,—, geschäftslos. **Mais** (amerik. mixed.): per Mai —,—, per Juli —,—, geschäftslos. **Rüböl:** per Februar 62,50, per Mai 57,40, per Oktober 54,60, fest.

Hamburg, 3. Februar. **Zucker.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg. **Tendenz:** matt. Per Februar 20,30, per März 20,40, per Mai 20,60, per August 20,95, per Oktober 19,85, per Dezember 19,50. — **Kaffee.** (Vormittagsbericht.) Good average Santos. **Tendenz:** ruhig. Per März 33,25, per Mai 33,—, per September 31,50, per Dezbr. 31,—.

Hamburg, 2. Februar. **Getreide.** Weizen fester, Mecklenburger u. Ostholstein. Februar-März 215,—. Roggen ruhig. Mecklenburger und Altm. 165—170, russ. cif. 9 Pud 10/15, Februar 140,—. Gerste fest, südruss. cif. Febr. 115,50. Hafer fest, neuer Holsteiner und Mecklenb. 165—170.

Berliner Nachbörse am 3. Februar.

Oesterr. Kredit	201,25	Gotthardbahn	—,—	Laurahütte	198,40
Berl. Hdl.-Ges.	174 25	Ital. Meridionalb.	131,—	Oberschl. Eisenind.	95,50
Comm.- u. Disc.	113,90	Ital. Mittelm.-B	—,—	Phönix A.	167,50
Darmst. Bank	131,90	Pennsylvania	—,—	Rhein. Stahlw.	163,50
Deutsche Bank	245,90	Lux. Prinz Heinr.	119,70	Rombacher Hütte	153,—
Diskonto	187,75	Warschau-Wiener	—,—	Gelsenkirchen	186,40
Dresdner Bank	152,25	3% D. Reichsanl.	86,75	Harpener	188,75
National-Bank	124,75	4½% Chin. Anl.	—,—	Gr. Berl. Strb.	181,60
Schaaffhaus. Bkv.	136,50	4½% Japaner	94,—	Hamb. Paketf.	112,50
Russ. Bank	136,25	4% Russ. Anl.	83,70	Hansa Dampfsch.	—,—
Wiener Bankver.	—,—	4% Span. A. (äuß.)	—,—	Lloyd	91,75
Lübeck-Büchener	179,50	Türken-Anl. unif.	93,—	Dynamit	160,60
Oesterr. Staatsb.	145,25	Türkische Lose	147,20	Edison	228,50
do. Südbahn	17,60	Ung. Kronenr.	—,—	D.-Ueberl. Elektr.	148,90
Anat. Eisenb.-A.	—,—	Bochumer	221,25	Siemens & Halske	201,90
Balt.-u. Ohio-Bahn	111,30	Deutsch-Luxemb.	152,50	Ottawi-Minen	208,—
Canada	174,40	Dortmunder	—,—	Fest.	
Orientb. Betr.-G.	114,—	Hohenlohe-Werke	191,50		

Berliner Börse am 3. Februar.

Wechsel.	
Amsterd. kurz	169,55
Brüssel kurz	81,25
Italien kurz	81,05
London kurz	20,50,5
London lang	20,35,5
Paris kurz	81,50
Petersburg kurz	212,—
Wien kurz	85,45
Wien lang	—,—
Oest. Banknoten	85,50
Russ. Banknoten	215,55
20 Fres.-Stücke	16,35,5
Deutsche Fonds.	
4% Reichsschatzsch.	101,80
4% Pr. Schatzsch.	101,90
4% R.-A.	103,60
3½% do. 1905	95,90
3% do.	86,90
4% Pr. K.	103,50
3½% do. 1905	95,90
3% Pr. Konf.	86,90
3% Sächs. Rente	87,—
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	87,30
5% Chin. 1896	102,50
4½% Chin. 1898	96,70
4½% Japaner	94,60
4% Japaner	88,90
4% Ital. Rente	—,—
5% Merik. 1899	101,40
4% Merik. 1904	—,—
4% Oest. Gold-R.	98,25
4⅕% Oest. Silb.-R.	98,50
3% Portug. III	59,50
4% am. Rum. 1890	92,90
4% Russ. t. A. 1880	83,90
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. 1890 2. E.	—,—
4% Russ. 1889 E. A.	84 10
4% Russ. Staatsr.	76,80
4% Serb. Anleihe	75,75
4% Spanier	—,—
Türkenlose	146,40
4% Ung. Goldr.	93,50
4% do. Kr.-R.	91,80
4½% B.-Air. St.-A	—,—
6% B.-Air. St.-A.	102,10
5% Serb. G.-Pfbr.	98,—
Hyp.-Bank-Pfandbr.	
3½ Preuß. Pfdr.-Bf. XVIII unk. 08	93,60
Bahnen.	
Lübeck-Büchener	179,50
Allg. Deutsch Klnb.	103 75
Allg. Lok.-u. Strb.	144,—
Elekt. Hochb. Berl.	124,—
Gr. Berl. Strb.	181,50
Hann. Strb. Bz.-A.	69,75
Aussig-Teplitzer	—,—
Böhm. Nordbahn	—,—
Buschtiehr.	—,—
Oest. Nordwstb	—,—
Oest. Elbethal	—,—
Oest.-U. Staatsb.	—,—
Südöst. Lomb.	17,75
Canada Pacific	174,30
Mittelmeerbahn	—,—
Lux. Pr. Henry-B.	119,90
Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-A. Paketf.	112,30
Hansa Dampfsch.	121,—
Nordd. Lloyd	91,60
B. Elbe-u. S.-Sch.	111,75
Banken.	
Berl. Hdlsges.	174,10
Chemn. Bankv.	106,75
Darmst. Bank	131,90
Dtsch.-Asiat. Bank	136,10
Deutsche Bank	246,30
Disk. Komm.	187,60
Dresdner Bank	152,40
Dresd. Bankv.	102,—
Dresdn. Kredit	3,20
Gothaer Gr.-Kred.	163,90
Leipz. Kreditanst.	161,75
Mitteld. Bodenkr.	39,60
Nationalbank	124,90
Oesterr. Kredit	201,60
Prß. Hyp.-Akt.-B.	121,50
Preuß. Pfdbr.-Bk	142,50

Reichsbank	146,30
Sächs. Bank	143,50
Sächs. Bodenkr.	144,—
Schaaffhaus. Bkv.	136,80
Industrie.	
Berl. Unionsbr.	94,75
Böhm. Brauh.	117,25
D. Bierbr. A.-G.	100,50
Patzenhofer Br.	195,50
Schultheiß	228,50
Vereinsbr. konv.	187,50
Büchener Erfurt	90,—
Henninger Reisbr.	56,50
Höcherlbräu	43,75
Kieler Schloßbr.	140,—
Leipz. Br. Riebeck	163,50
Reichelbräu	171,—
Schöfferhof	86,75
v. Tucher'sche Br.	225,50
Accumulat.-Fbrk.	201,—
Akt.-G. f. Anilin	282,—
Akt.-G. f. Montan	74,75
Adler-Fahrradw.	257,—
Allg. Berl. Omn.	125,50
Allg. Elektr.-Ges.	223,50
Anhalter Kohlen	113,10
Bankf. Brauindstr	—,—
Bergmann & Co.	256,—
Berl.-Anh. Masch.	215,—
Berl. Elektr.-W.	168,—
Berl. Maschin.	240,—
Bielefeld. Masch.	294,—
Bismarckhütte	265,50
Boch. Gußstahl	223,90
Bösperde Walzw.	97,10
Brem. Wollkämm.	217 —
Brown Bov. & Co.	183,50
Briger Kohlen	—,—
Cartonn. Loschw.	301,—
do. junge	159,—
Chem. Griesheim	233,50
Chem. Fbr. Heyden	162,10
Chemn. Werkz.	99,—
Concordia Bergb.	293,25
Consolid. Schalke	388,—
Crossw. Papierfbk.	210,—
Delmenhorst. Lin.	223,25
Deutsche Atl. Tel.	116,50
D.-Oest. B.-G.	173,50
Deutsche Asphalt	133,—
D. Gasglühlicht	435,—
Deutsche Jutesp.	212,—
Deutsche Linol.	155,50
Dtsch. Spiegelglas	304,50
D. Tonröhren	143,75
D. Waff. u. Munit.	314,—
Donnersmarck	257,—
Dortm. Union	60,50
Dresd. Baugef.	147,75
Dresd. Gard	190,25
Dr. Gasmot. Hille	160,—
Düssd. Eisenb. W.	284,—
Durer Kohlenw.	193,75
Durer Porzellan	109,50
Dynamit-Trust	160,90
Eintracht, Bergw.	418,25
Elberfeld. Farben	393,50
Elberfeld. Papier	85,50
Elektra Dresden	75,—
Engl. Wollwaren	99,25
Eschweil. Bergw.	184,50
Falkenst. Gardin.	126,50
Felten & Guill.	152,50
Flensb. Schiffsb.	137,75
Freund Masch.	335,—
Gasmotor. Deutz	90,50
Gelsenkirchen	186,50
Georg Marienh.	40,—
Ges. f. elekt. Untern.	128,75
Görl. Eisb.-Bed.	315,—
Görlitzer Masch.	142,60
Hannov. Masch.	343,—
Harb.-Wien Gum.	130,90
Harkort Bw. St. P.	140,80
Harpener	188,75
Hartmann	160,—
Hasper Eisen	154,50
Hein, Lehmann	139,—
Herbrand Wagg.	193,50
Höchster Farbw.	376,50
Hösch Eisenw.	225,50

Hofmann Wagg.	397,50
Hotelbetriebsges.	187,25
Humboldt Masch.	128,50
Ilse Bergbau	366,25
Jeserich Asphalt	—,—
Kahla Porzellanf.	307,—
Kali Aschersleben	133,60
Kattowitz Bergw.	249,—
Kirchner & Co.	226,50
König Wilhelm	252,50
do. St.-Pr.	236,—
Kön. Marie B.-A.	85,—
Königszelt Porz.	163,25
Koppel, Arthur	148,90
Kronprinz Metall	220,25
Kruschwitz Zucker	256,—
Kunz Treibriem.	100,—
Kyffhäuser Hütte	117,80
Lahmeyer Elektr.	118,25
Lauchh., konv.	161,—
Laurahütte	199,25
Leykam-Josefsth.	118,25
Löwe & Co.	262,—
Louise Tiefbau	—,—
Mt. Luckau & Steff.	102,—
Mannesmannr.	179,25
Masch. Kappel	310,—
Mech. Web. Zittau	206,—
Mend. & Schwerte	80,—
Merkur Wollw.	210,25
Mühlenbau Seck	163,50
Müller Speisefett	222,—
Nähmasch. Koch	169,50
N. Bod.-Akt.-Ges.	142,50
Niederlaus. Kohl.	172,—
Nordd. Jutesp.	139,—
Nordsee Dmpfsch.	85,50
Nürnb. Herkules	151,25
Oberschl. Eb.-Bd.	106,75
Oberschl. Eisenind.	96,25
Oberschl. Portl.-C.	172,—
Oppeln Portl.-C.	138,75
Orenstein & Koppel	189,—
Peniger Maschfbk	72,75
Phönix Bergw.	167,50
Plauener Spitzenf.	131,50
Reichelt Metall	187,50
Rhein. Met. B.-A.	99,50
Rhein. Spiegel	164,75
Rhein.-Westf. Kalk	155,50
Riebeck Montan	196,—
Rombacher Hütte	153,25
Rosenth. Porzfbr.	236,—
Rositzer Kohlen	253,—
do. Zucker	110,20
Rütgerswerke	159,25
S. B. Portl.-Cem.	178,50
Sächs. Cart.-Msch.	145,50
Sächs. Gußstahl.	220,75
Sächs. Kammg.	92,25
Sächs. Webst.	219,—
Schedew. Kammg.	211,—
Schering Chem. F.	216,30
Schimmel	122,25
Schles. Berg. Zink	423,—
Schles. Portl.-C.	146,—
Schneider Hugo	143,90
Schönwald Porz.	92,50
Schubert & Salzer	317,—
Schuckert Elektr.	119,10
Schulz jr. Fritz	229,75
Senfter Porz.-A.	70,50
Siemens Glas	241,50
Siemens & Halske	201,75
Steaua Romana	124,—
Stettiner Cham.	315,—
Stettin Vulkan	231,—
Stoewer Nähm.	140,—
Thür. St. u. Rhf.	166,50
Triptis Porzellanf.	176,50
U. d. Lind., Baug.	140,25
Verein. Dampfzg.	83,50
Verein. Hanfschl.	179,25
Vogtländ. Masch.	187,60
do. Vorzugs-A.	198,75
Wanderer	271,—
Warstein. Gruben	117,25
Westd. Jutespinn.	118,50
Zeitzer Maschinen	188,—
Zeulhoff-Verein	79,75
Zellstoff Waldhof	302,—
Ruhig	

Mais befestigt, amerik. mixed cif., per Februar 119,00, La Plata cif. per April-Mai 111,50. **Rüböl** ruhig, verzollt 64,00. **Spiritus** matt, per Februar —,—, per Februar-März 24⅞ G., per März-April 24⅝ G. **Kaffee** loco ruhig. Umsatz — Sack. **Petroleum** Standard white loco, lustlos, 7,70. — **Wetter**: Kalt.

Metallmarkt. London, 2. Februar. (Schluß). **Standard-Kupfer** stetig, 57⅛, 3 Mon. 58$^{1}/_{16}$. **Zinn** Straits stetig, 124⅝, 3 Mon. 126⅛. **Blei** ruhig, spanisch 13⅛, do. englisch 13⅛. **Zink** stetig, gewöhnliche Marke 21⅝, do. spezielle Marke 22⅛.

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 180 Millionen Mark.
Reserve: 51½ Millionen Mark.

Dresden-A.: König Johann-Strasse 3.
Prager Strasse 39 (Europäischer Hof).

Dresden-N.: Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz).
Kötzschenbroda bei Dresden: Moritzburger Strasse 1.

Berlin, Frankfurt a. M., London.

Altona, Augsburg, Bremen, Bückeburg, Cassel, Detmold, Emden, Fürth, Freiburg i. B., Greiz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Leer, Lübeck, Mannheim, München, Nürnberg, Wiesbaden.

Sächsische Niederlassungen:
Bautzen, Chemnitz, Meissen, Plauen i. V., Zwickau i. S.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und von provisionsfreien Scheck-Konten.

An- und Verkauf in- und ausländischer Wertpapiere und fremder Geldsorten und Vermittelung von Geschäften in denselben an den in- und ausländischen Börsen.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und alle damit zusammenhängenden Manipulationen; insbesondere

Kontrolle verlosbarer Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust.

Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons, Dividendenscheine und gelosten Wertpapiere.

Gewährung von Vorschüssen auf börsengängige Wertpapiere.

Einziehung bezw. Ausstellung von Wechseln, Schecks, Schiffsdokumenten usw. auf In- und Ausland.

Ausfertigung von Kreditbriefen und Ausschreibungen auf sämtliche grösseren Plätze der Welt.

Briefliche und telegraphische Auszahlungen an allen grösseren auswärtigen und überseeischen Plätzen.

Vermietung von Safes (eiserne Schrankfächer unter eigenem Mitverschluss des Mieters) in feuer- und diebessicheren Stahlkammern.

Unsere Depositen-Kassen übernehmen Bar-Einlagen zur Verzinsung gegen Buch, mit und ohne Kündigungsfrist, spesenfrei.

Ueber die Einlagen kann auch durch Scheck verfügt werden.

Gedruckte Bestimmungen, sowie Scheckbücher sind kostenfrei an sämtlichen Kassen erhältlich.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagenden Transaktionen zu günstigsten Bedingungen.

Dresdner Bankverein
Leipzig, Burgstrasse 36. — Dresden, Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22 — Chemnitz, Kronenstrasse 24
Aktienkapital: Mark 21 000 000 — Reserven: Mark 3 000 000
Zweiganstalten: Dresden: Prager Str. 12: Hch. Wm. Bassenge & Co. Kreuzstr. 1: Sächsische Discont-Bank; Chemnitz: Langestrasse 3a: Ernst Petzsch; Meissen: Heinrichsplatz 7: Meissner Bank; Kamenz — Schmölln — Wurzen; Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren — Anlagewerte stets vorrätig; — zur Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und verlosten Effekten bei kostenfreier Ueberwachung der Auslosung.

m = u Sachsen mündelsicher.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 3. Februar 1909.

* = Dividendenvorschlag.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		
3	Reichsanleihe m	86,60
3½	do. alte m	95,95
4	do. m	103,60 B
4	do. Schatzanw. fäll. 1911 m	101,50
4	do. do. m	101,60 B
4	do. Schutzgebanl. v. 1908 m	101,80
3	Sächs. Rente à 5000 m	87,05 bz G
3	do. à 3000 m	87,05 bz G
3	do. à 1000 m	87,05 bz G
3	do. à 500 m	87,05 bz G
3	do. à 300 m	87,40
3	do. à 200 u. 100 m	87,40
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	92,75
3½	do. 1852/68 große m	99,90
3½	do. 1852/68 kleine m	99,95 bz
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	99,—
4	do. kl. m	100,75
3½	Landr.-Br. gr. m	—,—
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	95,25
3½	do. à 1500 m	95,25
3½	do. à 300 m	95,30 B
4	do. à 1500 m	102,—
3	Preuß. Konsols m	86,60
3½	do. alte m	95,95 bz
4	do. m	103,40
4	do. Schatzanw. m	101,70
3½	Bayerische Anleihe m	—,—

Stadtanleihen.

%		
3½	Dresdner v. 1871 m	98,50
3½	do. 1875 m	96,25
3½	do. 1886 m	95,80
3½	do. 1893 m	95,80
3½	do. 1900 m	95,80
3½	do. 1905 m	95,80
4	do. 1900 m	101,95
4	do. 1908 m	102,30
3½	C.Obl.d.Dt.Strd.1892	95,—
3½	do. do. 1898	95,—
3½	do. Dr.Strd.1892	95,75
3½	do. do. 1900	94,75
4	Aussiger (Kleind.)	97,25
3½	Bautzner m	94,25
4	Bodenbacher	98,—
4	Buchholzer m	—,—
4	Carlsbader	96,50
3½	Chemnitzer v. 1883 m	96,10
3½	do. 1874 u. 1879 m	97,50
3½	do. 1889 m	96,— B
3½	do. 1902 m	95,80
4	do. 1907 m	—,—
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger v. 1895 m	—,—
3½	Glauchauer v. 1903 m	95,75
3½	Leipziger v. 1897 m	98,75
3½	do. v. 1904 m	95,75
3½	Löbauer m	98,—
4	Meeraner m	101,50
3½	Plauensche v. 1903 m	94,90
4	do. v. 1892 m	101,50
4	do. v. 1897 m	101,50
3½	Reichenbacher v. 1898 m	94,25
4	do. v. 1898 m	100,60
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	—,—
3	Zittauer m	86,05
3½	do. m	94,50

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		
3½	Allg. D. Creditanstalt	95,—
4	do.	100,75
3½	Komm.-B.d.K.Sächs. m	94,90
4	do. m	100,75
4	Dr.Grdrt.-u.Hp.-A.I u.II m	102,20
4	do. V m	102,30
4	do. VII m	102,30
3½	do. Pfdbr. III, IV u. VI m	98,50
4	do. Grdrbr. I u. II m	101,75
3½	Resid.-Baubank-Oblig.	93,75
3	Landw. Pfandbr. m	87,25
3½	do. do. m	96,15 bz
4	do. do. m	102,25 bz
3	do. Kreditbr. m	87,25
3½	do. do. m	96,— bz G
4	do. do. m	102,—
3	Lausitzer Pfandbr. m	86,25
3½	do. do. m	96,25 bz G
3½	do. Kreditbr. m	96,— bz G
3½	Leipz.Hyp.-Bf.Ser.E m	94,25
3½	do. Serie VII m	94,25
3½	do. Serie X	94,25
4	do. Serie F m	101,55
4	do. Serie VIII m	101,55
4	do. Serie IX	100,30
4	do. Serie XI	100,30
4	do. Serie XIII	100,50
4	do. Serie XIV	101,—
3½	do. Serie XII	95,60
4	Mein.Hyb.Em.VI, VII	99,50
4	do. Em. VIII	99,60
4	do. Serie IX	99,90
3½	do. Serie X	93,80
4	do. Serie XI	100,—
4	do. Serie XII	100,40
4	do. Serie XIII	101,—
3½	Mitteld.B.-Kr.-A.Pfbr.	94,—
4	do. Pfandbr. unk.1906	99,—
4	do. do. Reihe III	99,—
4	do. do. Serie IV	99,—
3½	Mitteld. Grd.-Pfbr. Reihe II	94,—
3	do. do. Reihe I	83,60
4	Mitteld.-Grd.-Pfbr. Reihe III	99,50
3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	93,60
4	do. 1899 unk. b. 1909	100,40 bz G
4	Pr.H.-Bdkr.1901 unk.b.1910	100,40
3½	Pr. H.-Bdkr. Komm.-Obl.	95,—
3½	do. C.-B.1906 unk. b. 1916	94,80
4	b. 1901 unk. b. 1910	101,20
3½	Sächs.B.-K.-Pfbr.S.I m	95,—
3½	do. S. II m	95,—
4	do. S. III m	101,20
4	do. S. IV	100,50 bz G
3½	do. S. V	94,60
3½	do. S. Va	96,25
3½	do. S. VI	96,25
4	do. S. VII	100,50
4	do. S.VIII, unk.b.1918	101,—
3½	Sächs.Erbl.Pfandbr. m	96,90 bz G
4	do. m	—,—

Ausländische Fonds.

%		
4½	Oesterr. Rente	—,—
4	do. Kronen-Rente	94,80
4	do. Goldrente	98,20
4	Ungar. Goldrente	93,60
4	do. Kronenrente	92,10
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	93,25

Prioritäten.

%		
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	91,25 B
4	Böhm. Nordb. Gold	99,—
4	Buschtiehrader steuerfrei	96,50
4½	Bank für Brauind.	91,75 bz G
4½	Adlerbrauerei Düsseld.	—,—
4	Balhorns Brauerei	99,— B
4	Bautzner Brauerei	—,—
4½	J. Bobrich 103 rz	—,—
4½	Büchner Brauerei 103 rz	—,—
4½	Einsiedler Brauerei	—,—
4	Konf. Feldschlößch.	97,50
3½	I. Kulmbacher	93,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	98,50
4½	Deutsche Bierbrauerei	—,—
4½	Feldschlößchen-Br. Kappel	100,—
4	Gambr.-Br. m. 105 rz	99,—
4	Greizer Vereinsbr.	97,25
4½	Hahnenbräu 103 rz	—,—
4½	Hansa, Lübeck	—,—
4½	Dilborfer m. 103 rz	—,—
4½	Hoecherlbräu	—,—
4	Hofbrauhaus	100,—
4	Hamburger m. 105 rz	—,—
4	Kemnitzsche Brauerei	98,—
4½	Kieler Br. m. 105 rz	—,—
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof m. 103 rz	—,—
4½	do. do.	101,—
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	—,—
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz	—,—
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurt. m. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	—,—
4½	do. v. 1906, 105 rz	—,—
4	Malzfabrik Pirna	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—
4½	Chromo-Papier m. 103 rz	99,—
4	Cröllwitzer Papierf.	98,—
4	Dresdner Papierf.	98,—
4½	Hafferöder Papierf.	100,—
4	Papierfabrik Sebnitz	98,50
4	Penziger m. 105 rz	101,10
4½	Niederschlemaer	—,—
4½	Luxuspapierf. Süß	101,25
4	Thodesche Papierf.	—,—
4	Verein. Bautzner Papier	—,—
4	do. m. 103 rz	99,30
4½	Ver. Strohstoffabriken	100,75 B
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	—,—
4	Weißenborner v. 1899	—,—
5	A.-G. Panzerf. Schladitz	—,—
4½	Bernburg. Masch.-F.	99,— B
4	Schubert & Salz. m. 105 rz	—,—
4	Sonderm. & Stier v. 1895	96,25
4½	Dr. Bohrmsch. hyp. 102 rz	101,—
4	Dr. Gsm. Hille m. 105 rz	100,30
4½	E.-W. vm. Pöge m rz	103,25
5	Elektrot. Betr.-A.-G. 103 rz	—,—
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	—,—
4	Germania	99,— bz
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	—,—
4½	do. do. 1906 rz	—,—
4½	Königin Marienhütte	100,—
4	do. do.	—,—
4	Lauchhammer	—,—
5	do. 103 rz	105,30 bz G
4½	Rockstroh & Schneider	100,50 B
4½	do. von 1908	—,—
4	Jacobiwerk	—,—
4	Radeb. Guß- u. Emw. 105 rz	—,—
4	Sachsenwerk	—,—
4½	Sächs. Cart.-Masch.	101,25
4	Sächs. Gußst. v. 99	100,—
4½	Sächs. Maschfbf. Hartm.	104,10
4½	Schimmel & Co.	—,—
4½	Thür. Elektr. u. Gasw.	101,—
4½	Ver. Eicheb. W. 103 rz	103,90
4½	Wanderer m. 103 rz	104,—
4	D. Straßenb. 1903 rz	—,—
4	do. v. 1902	100,25
4½	Dresdner Straßenbahn	—,—
4½	Neue Berl. Straßb. 102 rz	—,—
4½	Zwick. Elekt. u. Straßb.	—,—
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4½	Sächs.-Böhm. Dmpfsch.	—,—
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898, 105 rz	—,—
4	do. do. v. 1902, 102 rz	98,25
4	do. do. v. 1904, 102 rz	98,25
4½	do. do. v. 1906, 102 rz	100,00 B
4	A.-G. f. Kart.-Ind. 105 rz	100,—
4½	A.-G. Glasind. Siem.	104,—
4½	Bank für Bauten	101,—
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4½	Braunkohlenw. Leonhard	100,—
4½	Chem.F.v.Heyden 103 rz	103,40 bz G
4½	Chemnitz. Akt.-Spinn.	—,—
4½	Deutsch-Böhm. Kohle	100,30
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4½	D. Pluviusin 102 rz	—,—
4	Deutsche Tonröhrenf.	100,— B
4½	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	100,—
4	Dresdn. Baugef. Prior.	—,—
4	Dresdn. Schlachthof I	—,—
4	do. II	—,—
4	Dresdn. Gardinenfabrik	98,60
4½	do. 102 rz	—,—
4½	Dresdn. Preßh. Bramsch	104,40
4	Erdmannsdorf. m. 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	97,—
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 102 rz	100,—
5	Kalliope	103,50
4	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	96,— B
4	Porzellanfabrik Kahla	—,—
5	Porz.-F. Rosenth. 105 rz	—,—
4½	Porz.-F.U.-Weißb. 103 rz	—,—
4½	Schles. Holzindustrie I u. II	100,75
4	Speich. u. Sped. Riesa	—,—
4½	Steingutf. Sörn. 102 rz	100,60
4½	Ernst Teichert	100,45 B
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 r	—,—
4½	Ver. Smyrnatepp. 102 rz	99,80
4½	Verein. Tonw.	—,—
4½	Weißb. Aktienspinn.	100,50
3½	Wurzener Teppich konv.	96,50
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	—,—
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	101,25

Wechsel und Banknoten.

Amsterdam, kurze Sicht	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Oesterreichische Banknoten	85,45
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

B.D.	L.D.	Zinst.		
7	—	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
5	—	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
9	—	Jan.	Sächsische Straßenbahn	157,—
11	—	Jan.	Speicherei- u. Spedit.-A.-G.	147,— B
8	—	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	112,— B
—	—	Juli	Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz.-Akt.	112,—

Bank-Aktien.

B.D.	L.D.	Zinst.		
9	—	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	161,75 bz G
6	0	April	Bank für Brauindustrie	—,—
7	—	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
—	—	fr.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	—,—
8½	7	Jan.	Dresdner Bank	152,—
6	—	Jan.	Dresdner Bankverein	101,75
7½	8*	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	—,—
6	—	Jan.	Löbauer Bank	110,—
5	—	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	99,80
7½	—	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
10	—	Jan.	Sächsische Bank	143,75
7	7*	Jan.	Sächsische Bodenkredit	143,75
7	—	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

B.D.	L.D.	Zinst.		
0	0	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	10,50
—	0	Juli	do. St.-Pr.	20,50
5	4	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
14	13	Juli	Cröllwitzer Papierfabrik	—,—
8	—	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	117,—
24 M.	18 M.	—	do. Genußscheine	—,—
5	4	Juli	Dresdner Papierfabr.	—,—
8	—	Jan.	Ernemann, Cameraf.	72,—
0	—	Jan.	Fabr. phot. App. v. Hüttig	—,—
10	—	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	110,—
1,10 M	—	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
7	—	Jan.	Hafferöder Papierfabr.	—,—
7½	—	Jan.	Leykam-Josefsthal	119,50
14	—	Jan.	Niederschlemaer	213,—
12	10	Juli	Penziger Patent	167,— B
10	—	Jan.	Süß, Luxuspapier	127,— B
0	0	Juli	Thode, Stammakt.	—,—
4	0	Juli	do. Vorzugsaktien	—,—
0	—	Jan.	Ungen & Hoffm., Trockenpl.	—,—
6	—	Jan.	Vereinigte Bautzner	—,—
8	—	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	183,—
30 M.	—	—	do. Genußscheine	200,—
6½	—	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	—,—
12	—	Jan.	Weißenborner	167,—
6½	6½	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
3 M.	—	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

B.D.	L.D.	Zinst.		
5	5	Sept.	Bank für Bauten	—,—
0	4*	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
8	8	April	Baubankf. d. Resid. Dresd.	202,—
5	—	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	147,50
5	—	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

B.D.	L.D.	Zinst.		
7	—	Jan.	Georg L. Bierling & Co.	108,—
6	5	Juli	Maschinenf. Zimmermann	99,— B
6	6	Juli	Sondermann & Stier	91,—
28,80	28,80	—	do. Genußscheine	—,—
7	7	Juli	Dresd. Bohrmasch.-F. & W.	110,—
11	—	Jan.	Dresd. Gasm. Hille	150,—
10	—	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
8	—	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	101,— B
10	10	Juli	Görlitzer Maschfbf. Vz.-A.	—,—
6	6	April	Grofenh. Webst.- u. Maschf.	88,— B
14	14	April	Carl Hamel	177,—
—	—	—	do. ja., ½ Hälfte div.-ber.	170,—
0	0	Juli	Jacobi-Werk	—,—
8	8	April	Friedrich August-Hütte	—,—
14	10	Juli	Lauchhammer	—,—
20	20*	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Pittler	271,—
6	0	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
5	0	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
10	10	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	—,—
24	24	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
7½	—	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	—,—
8	—	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	102,—
12	12	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	163,50 bz G
2	—	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	—,—
8	7	Okt.	Radebeul. Guß-Em.-Werk	—,—
10	10*	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	143,50
13½	8	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	169,50
20 M.	12 M.	—	do. Genußscheine	189,—
7	12	Juli	Maschinenf. Hartmann	168,25 bz G
16	13	Juli	S. Webstfbf. Schönherr	218,—
8	10	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	123,—
12	—	Jan.	Schornsteinaufsatz John	123,50 bz
30	30	April	Schubert & Salzer	318,— bz B
11	11	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,—
10	12½	Juli	Gebr. Unger	170,— B
13	—	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	172,— bz G
—	—	Jan.	do. 5% Vorzugsakt.	106,75
40 M.	—	—	do. Genußscheine	426,—
10	8	Juli	Werkzeug. Union, St.-Pr.	107,50
12	14	Juli	Zittauer Maschfbf. Kießler	172,—

Elektr. Unternehmungen Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

B.D.	L.D.	Zinst.		
18	—	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	265,— bz G
3½	3½	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	75,50
7	7	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	119,50
8	8	Juli	Thüring. Elektr.	128,75
2	2	Okt.	Expreß, Fahrrad-Fabrik	—,—
8	8	Okt.	do. Vorzugsaktien	85,—
12	—	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	123,—
16	—	Jan.	Seidel & Naumann	265,—
80 M.	—	—	do. Genußscheine	1040,—
14	12	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	164,— bz
9	7½	März	Gußstahlf. u. Maschf. abgst.	99,—
11	8	Okt.	Schladitz, Stammaktien	—,—
16	18	Okt.	do. Vorzugsaktien	—,—
12	10	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
20	20	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	271,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

B.D.	L.D.	Zinst.		
9	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	155,—
5	5	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	105,— B
9½	9½	Okt.	Bautzner Brauerei	—,—
8	6	Okt.	Bergbrauerei Riesa	118,—
5	0	Okt.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	6	Okt.	G. Büchner, Erfurt	—,—
10	8	Okt.	Brauerei Feldschlößchen	—,—
8	8	Sept.	Brauerei Kempff	117,—
13	13	Sept.	Brauerei Stern, Frankf. a. M.	182,25
3	0	Okt.	Braunschw. Aktien. Jürgens	—,—
0	0	Sept.	Braunschw. Streitberg	—,—
3½	0	Sept.	Brunner Brauerei	—,—
25	20	Okt.	I. Kulmbacher	—,—
5	—	Jan.	Kulmbacher (Pet)	—,—
6	6	Juli	Mälzerei Rackdeichel	115,—
6	5	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	101,— B
6½	0	Okt.	Eberl-Faberbräu Vz.-A.	—,—
4	3½	Sept.	Eßlinger	—,—
9	—	Jan.	Exportbrauerei Rehau	152,—
20	20	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	—,—
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	945,—
6	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	127,50
7	6	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
5½	4½*	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
0	0*	Okt.	Höcherlbräu	44,50
8	4½	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	86,50 B
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Vz.-A. I	175,—
5	4	Okt.	do. do. II	87,—
12½	12½	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	178,—
10	10	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	141,50
3½	5	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	83,—
0	0	Aug.	do. do. B	55,25
9	9	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	149,—
4	—	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
6	6	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	180,—
8	8	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	129,—
10	10	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	171,—
6	6	Okt.	Reisewitzer Brauerei	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	275,— B
12	12	Okt.	Schloß-Chemnitzer	180,—
10	0	Okt.	Societäts-Brauerei	132,—
8	8	Okt.	Straßb. Münsterbräu	—,—
4	4	Okt.	Verein. Frankf. Br.	—,—
0	0	Okt.	Dresdn. Malzfabr. Vz.-A.	36,—
0	3	Okt.	do. Vz.-A. Lit. A	46,—
6	7	Okt.	Malzfabrik Mellrichstadt	102,—
0	2	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glas-Aktien.

B.D.	L.D.	Zinst.		
11	11	Juli	Porz.-F.C.M. Hutschenr.	160,— bz G
25	—	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
10½	—	Jan.	Porzellanf. Kl. Veilsdorf	—,—
13,75	—	—	do. Genußscheine	177,— B
8	—	Jan.	do. Rauenstein	—,—
15	—	Jan.	do. Rosenthal & Co.	—,—
12	—	Jan.	do. Triptis	178,50
1	—	Jan.	do. Unterweißbach	—,—
10	—	Jan.	Deutsche Tonröhren	143,—
10	—	Jan.	Meißner Ofenfabrik	151,—
15	—	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	—,—
5	—	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	113,—
0	—	Jan.	M. Hirsch, Tafelglasfabr.	99,— B
16	—	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
20	—	Jan.	Sächs. Glasfabrik	255,— bz G
12	—	Jan.	Stgt.-A.-G. Sörnew.-Wk.	—,—
6	—	Jan.	Neuhengrube	105,—
12	10*	Nov.	C. Wunderlich & Co.	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

B.D.	L.D.	Zinst.		
7½	9	Juli	Braunk. Leonhard	—,—
11	—	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
8	—	Jan.	Chem. F. Helfenberg	139,50
10	—	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	163,—
23	—	Jan.	Fritz Schulz	293,—
14	—	Jan.	Gehe & Co.	224,—
12	15*	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	160,—
10	—	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
15	—	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	212,50
30	—*	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
24	—	Jan.	do. Lit. B	—,—
18	—	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
8	5*	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
6	8	April	Weißthaler Aktienspinn.	110,—
7½	—	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
15	15*	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	167,—
5	6	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-W.	—,—
0	0	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
20	—	Jan.	Dittersb. Krakentuchfbk.	—,—
15 Kr	15 Kr	Juli	Möbelstoffabrik Haas	—,—
10	—	Jan.	Pluviusin	122,—
14	—	Jan.	Lederfabrik Thiele	208,— bz G
20 M.	—	—	do. Genußscheine	262,—
10	—	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
12	—	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
6	—	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
8	—	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
8	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	103,10
3	0	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	—	Nov.	Sächs. Holzw. Böhme & Co.	—,—
10	10	Juli	Schles. Holzindustrie	138,—
10	—	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	—,—
9	9	Juli	Kartonn.-Industrie	158,50
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	706,—
12	—	Jan.	Comp. Laferme, Zigttfbk.	—,—
4	—	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	—,—
15	13½	Juni	Dresdn. Gard.-Manufakt.	190,—
7	5*	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbk.	—,—
12	13½	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	184,—
11	12*	Jan.	Kalliope Musikwerke	140,25 bz G
7	7	Juli	Kunstanstalt D. Groß	—,—
6½	—	Jan.	Kunstdr. vm. Müller & Lohse	—,—
10	—	Jan.	Kunstdruckerei vm. Preischer	—,—
10	—	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
15 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
4	—	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	—,—
10	6	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	—,—
10	8	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	—,—
17	—	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	220,—
15	—	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummif.	—,—

Gebr. Arnhold
Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.
Dresden, den 6. Dezember 1907.

Checkverkehr.
Um die überflüssige Verwendung baren Geldes seitens der Geschäftswelt, sowie des Privatpublikums künftig möglichst hintanzuhalten und dadurch zur Erleichterung des Geldmarktes beizutragen, sind bekanntlich seit einiger Zeit Bestrebungen im Gange, dem Checkverkehr eine möglichst grosse Ausdehnung zu verleihen.
Wir machen daher darauf aufmerksam, dass auch wir **provisionsfreie** Check-Konti eingerichtet haben und sind die Bedingungen hierfür an unseren Kassen zu erfahren.
Unsere Checks werden in den meisten Städten Deutschlands nach vorausgegangener Prüfung der Ordnungsmässigkeit spesenfrei eingelöst. Checkbücher sind kostenlos bei uns erhältlich.

Triumphseife.
Hervorragendste hiesige und auswärtige Chemiker haben festgestellt, daß die Triumphseife eine Haushaltseife allerersten Ranges ist, die den geehrten Hausfrauen nicht genug empfohlen werden kann. Es ist erwiesen, daß die Triumphseife auch in kaltem Wasser leicht löslich ist und daß dieselbe bei vollkommenster Schonung der Wäsche auch die größten Flecken aus derselben ohne Mühe entfernt. Triumphseife wird auch in Spänen geliefert und empfiehlt sich die Verwendung derselben ganz besonders zum Kochen der Wäsche. Die den geehrten Hausfrauen durch Reklame täglich neu empfohlenen Waschmittel sind nicht imstande, die bekannte und preiswerte Triumphseife zu ersetzen.
Alleiniger Fabrikant
Wilh. Geissler, Dresden-N.

2 Gasmotore,
1 liegender, 2—3 pferdig, und 1 liegender, 5—6 pferdig, tadellos erhalten, mit Zubehör sind billig abzugeben durch
Gebr. Knauthe, Pirna,
Breite Straße 11.

Dresdner Felsenkeller-Pilsner
in Flaschen, sehr wohlschmeckend und gut bekömmlich,
empfiehlt
Eberlbräu-Hauptdepot
Dresden, Bönischplatz II.
Fernsprecher 3257.
Verkaufsstellen in allen Straßen.

Brennholz, gute Scheite und Rollen,
20 Ztm. lang gesägt, 1—2 Ztm. stark gespalten, also wie üblich, in reichlich 50 Ztm. große Ringe gepreßt, 16 Ringe ca. 1 Mtr., à Mtr. 12 M., Abfallholz, welches sich nicht zu Ringen eignet, wie oben gesägt und gespalten, à Mtr. 10 M., hartes Holz zu Kamin- und Badeofen-Feuerung à Mtr. 12 Mk. empfiehlt
Emil Wachsmuth, Moritzburg.
Die Preise verstehen sich bis in Keller oder 1. Etage für Dresden und sämtliche Vororte.